J. publ. G. 2°
44

Deputacion Abschidt zu speyer Anno 1600

(Dunl)

Abschiedt Der Rö. Kay. Mt.

auch der Cuhrfürsten / deputirten Fürsten vnd Stände / für sich vnd in namen aller anderer gemeiner deß heyligen Reichs Ständen zu Speyer / im Jahr M DC. auffgericht.

Mit Röm. Key. Mayt. gnad vnd Freyheit in zehen Jahren nit nachzutrucken.

Gedruckt in der Cuhrfürstlichen Statt Meyntz / durch Johan Albinum.

Anno M DCI.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

WJR Rudolph der Ander von Gottes Gnaden erwehlter Römischer Keyser / zu allen zeiten mehrer deß Reichs / in Germanien / zu Hungern / Böheimb / Dalmatien / Croatien vnnd Sclauonien / ꝛc. König / Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Brabant / zu Steyer / zu Kärnden / zu Crain / zu Lützelburg / zu Würtemberg / Ober vnd Nider Schlesien / Fürst zu Schwaben / Marggraffe deß heiligen Römischen Reichs / zu Burgaw / zu Mehern / Ober vnd Nider Laußnitz / Gefürster Graffe zu Habspurgk / zu Tyrol / zu Pfirdt / zu Kyburg vnnd zu Görtz / ꝛc. Landtgraffe in Elsaß / Herr auff der Windischen Marck / zu Portenaw / vnd zu Salintz / ꝛc.

¶ Bekennen offentlich vnd thun Kundt allermenniglich / Nach dem auff vnserm abgewichenen vier vnd neuntzigsten Jahrs / inn vnserer vnnd deß heiligen Reichs Statt Regenspurg gehaltenem Reichßtag / bey deme von vns damals proponirtem puncten Iu-

ſtitiæ verordnung geſchehen / Welcher geſtalt die jenige Dubia ſo von wegen vnſers Keyſerlichen Cammergerichts / auff deme in Anno 86. in vnſerer vnnd deß heiligen Reichs Statt Wormbs angeſtelten gemeinem Reichs deputation tag zuberathſchlagen fürkom̃en / auch zu gebürender Erledigung mehrern theils gebracht worden / in forma pragmaticæ ſanctionis, durch denen damals zu Regenſpurg verfaſten Abſchiedt ins Reichs publicirt vnd vnſerm Keyſerlichen Cammergericht / wie geſchehen / zu gewiſſer nachrichtung inſinuirt werden ſolle / auſſerhalb etlicher gegen gedachtem Deputation Abſchied zu Wormbs contradicirter vnd in zweiffel gezogener Puncten der Landtſeſſerey / Iuriſdictionis Cameræ vnd mutui, Derenthalb dann verabſchiedet / weil jetzt angeregte contradicirte Puncten damals bey gemeldtem Reichßtag zu Regenſpurg auß fürgeloffenen verhinderlichen Vrſachen nicht erledigt werden können / Vnd dann ſeydhero von vnſerm Keyſerlichen Cammergericht mehr andere dubia einkom̃en / welche der weitlauffig vnnd wichtigkeit geachtet vnd angeſehen worden / daß denſelbigen mit zeitigem Raht ſolte vnnd müſte nachgedacht vnd in jhre Erledigung gegeben werden / Daß darum̃ neben vnſern anſehenlichen Commiſarien der Churfürſten / deputirten Fürſten vnd Stånd / oder deroſelben Råhte / Bottſchafften vnd Geſandten / mit vollkommenem Gewalt deß andern Jahrs hernach / vff denen in bemeldtem Abſchied beſtimbten Termin / in obgedachter Vnſer vnd deß heiligen Reichs Statt Speyer gewiß erſcheinen vnd ſich zuſammen fügen ſollen / die contradicirte vnd vnerledigte Puncten / auch andere vorkommene dubia vnd was darneben in mittelſt noch mehr zuerledigen vorbracht / vnd ſonſt in allem die notturfft weiter erfordern wirdt / in Berathſchla-

schlagung zu ziehen/ die Bedencken zusammen zutragen/ vnd an stat vnser vnnd allgemeiner Stände deß Reichs/ beschließlich zuerörtern/ Darneben dann weittere Versehung geschehen/ zuuorderst auch die Visitation vnsers Key: Cammergerichts extraordinariè vnnd sine preiudicio der ordenlichen Visitationen fürzunemmen/ die gefundene Mängel in personis vnd rebus zuendern/ zuuerbessern/ vnnd in gebürende Verabschiedung/ neben Erledigung obangedeutter vnnd anderer fürfallender dubien zurichten vnd zubringen/ alles mehrern vnd weitern Inhalts/ obangeregten inn vor angezogenem Jahr Neuntzig vier/ auffgerichten vnsers vnd deß Reichs Abschieds.

¶ Ob nun wol zu folg desselben zu bestimpter Zeit vnsere Key: Commissarien, auch der Churfürsten/ Deputirten Fürsten vnd Stände/ Rähte vnnd Gesandten allhier zu Speyer einkommen/ die mehrangeregte dubia in gebührende Berahtschlagung gezogen/ vnnd mehrer theils erlediget/ Auch die Visitation vnsers Key: Cammergerichts verrichtet/ Dabey dann etliche fürnemme Puncten sich ereuget/ deren man sich zu Befürderung der heilsamen Iusticien, auch desto fürderlicher Erledigung der beschlossenen Sachen/ in den Abschiedt zugleich mit zubringen verglicchen/ So hat man doch von deßwegen zu keiner endtlichen Erledigung vnd Verabschiedung damals kommen können/ daß etliche der Abgesandten mit Schwachheit angriffen vnd behafftet/ theils verstorben/ vnnd also von wegen nit anstehenden Luffts das Werck nit beharret werden mögen/ Welches sich auch aus andern eingefallenen Verhinderungen so lang verzogen/ biß endtlich wir in dem nechst abgewichenen

sieben vnd neuntzigsten Jahr/auß höchst obligenden Vrsachen der Türckischen einreissenden Gefahr/einen gemeinen Reichstag naher bemeldter vnserer vnnd deß heiligen Reichs Statt Regenspurg außgeschrieben/vnd nach Erledigung desselben Puncten ins gemein verabschiedet vnd vergliechen/die reassumption angeregten angefangenen vnd vnuollenten Deputation tags/vnd also die Continuation dieser vnerledigten Puncten/ wie auch gleicher gestalt die Visitation mehr gedachts vnsers Key: Cammergerichts extraordinariè vnd sine præiudicio widerumb für vnd an die Handt zunemmen/Alles auff maß vnd gestalt der in dem Jahr Neuntzig acht hernachgefolgter vnser vnnd deß Reichs Abschiedt/ mit mehrem außweisen vnd mit sich bringen thut.

¶ Ob nun wol auff die darin verabschiedete Zeit abermals vnsere Keyserliche Commissarien, auch mehrer theils der Churfürsten/ Deputirten Fürsten vnd Stände/Rähte/Bottschafften vnd Gesandten/ deß folgenden neun vnnd neuntzigsten Jahrs/ allhier zu Speyer erschienen/ So hat doch solche continuation auß denen von newen fürgefallenen Verhinderungen/ inn jetzt angeregtem Jahr nicht vorgenommen vnnd verricht werden mögen. Derwegen wir verursacht worden/damit diß hochnötig Iustiti werck lenger nicht ersitzen bleib/ dem Ehrwürdigen Wolffgangen Ertzbischoffen zu Meyntz vnserm lieben Neuen vnnd Churfürsten/ alß deß heiligen Römischen Reichs in Germanien ErtzCantzlern/ anzubeuehlen/ von newen die Churfürsten/ Deputirte Fürsten vnd Stände/

Stände / zur continuation angeregten noch vnuolzogenen Deputation tags / gegen dem zehenden Aprilis newen Calenders / dieses Tausendt sechs hundert lauffenden Jahrs / anhero naher vnserer Statt Speyer zuerfordern / welche auch neben vnsern abgeordneten Commissarien durch jre Rähte vnd Gesandten / gehorsamlich erschienen / auff vnsere jhnen durch vnsere Commissarien eröffnete proposition, die Visitation vnsers Key: Cammergerichts angefangen vnd vollendet / vnnd was in dem Jahr Neuntzig fünff zu Verbesserung deß Iustici wesens zu statuirn vor notwendig vnd nutz ermessen / mit etwas zugethanen Erleuterungen ratificirt vnd zugleich mit vnd dabeyneben die Erledigung obangeregter dubien, jnen der gebür angelegen seyn lassen.

¶ Wann nun darauff erfolget / daß vns der gemein Beschluß / welchen vnsere Commissarien mit der Cuhrfürsten / Deputirten Fürsten vnd Ständen Rähten / Bottschafften vnd Gesandten so wol in dem Visitations alß auch Deputations Rath getroffen / gebürlich vorbracht worden. So haben wir alß Römischer Keyser denselben alß wolbedacht vnd geordnet / allerdings approbirt, bekrefftiget / vnd in diesen als vnsern vnnd gemeiner Stände Abschiedt / stellen vnd verfassen / vnnd in das Reich Teutscher Nation außkünden lassen.

¶ Wie wol wir vns nun bey nechstem in dem Jahr Neuntzig acht zu Regenspurg auffgerichtem Abschiedt

schiedt/ das Bedencken so im Jahr Neuntzig fünff bey angefangenem Deputation tag alhie zu Speyer/ vnsern Keyserlichen Commissarien eröffnet worden/ genediglich gefallen lassen/ Wie nemblich die hohe notturfft erfordern wölle/ auß denen von dem Jahr Fünfftzig fünff ergangenen Reichs/Deputation vnd Cammergerichts Visitations Abschieden/ Memorialn/ auch gemeinen Bescheiden vnnd andern Conclusis (durch welche nach gelegenheit fürgefallener Sachen vnd der Zeit/ die Cammergerichts ordnung an vielen orten geendert) einen extract zumachen/ welcher jederzeit bey der handt vnnd bey dem Bescheidt Tisch zugebrauchen/ Inmassen dann auch Cammerrichter vnd Beysitzere/ etliche gelehrte vnd vnsers Key: Cammergerichts erfahrne Personen/ beyderseits Religion inn gleicher anzal verordnen/ so vnsere Cammergerichts ordnung ersehen/ vnd was darin zu Befürderung deß Proceß alberait auß den Reichs Deputation vnnd Visitations Abschieden geendert/ auff das Papir bringen/ vnd in die Meyntzische Cantzley einlieffern solten/ dasselb fürter an vns vnd die Stände deß Reichs zu ratificirn vnnd in Truck zuuerfertigen/ zugelangen/ Derwegen wir auch in gedachtem Abschiedt Cammerrichter vnd Beysitzern aufferlegt vnd befohlen haben/ demselben wie jetzt erzehlt/ so viel ohne Verhinderung der ordinari Geschäfft geschehen mag/ nachzusetzen/ Weil aber jedoch zur Meyntzischen Cantzley noch nichts einkommen/ aber auch allerhandt in diesem Abschiedt begrieffen/ daß bey angeregter Ernewerung vnser Cammergerichts Ordnung in acht zuhaben nötig/ So ordnen vnd befehlen wir nochmals Cammerrichtern vnnd Beysitzern/ dasselbig was wir vns also genediglich gefallen lassen/ vnd in angeregtem Abschiedt jhnen aufferlegt/ zubefürdern/

dern/ vnnd was hierinnen verabschiedet/ auch sonst nach verrichten Visitationen durch Memorialn vor erinnerlich vnnd nötig ermessen vnnd jhnen zugestelt/ dabey in Auffachtung zuhaben/ vnd ehist müglich in die Meyntzische Cantzley den Begrieff zuuorangedeutem effect einzulieffern.

¶ Demnach dann in fürgenommenen Visitationen befunden vnd vermerckt worden/ daß bey den ordentlichen relationen der beschlossen Sachen/ mit dem dictirn vnd abschreiben der Articuln einkommender exceptionen, Vrkunden vnd documenten, bißweilen der mehrer theil Zeit verzehret vnnd zubracht wirdt/ welches den Sachen ein merckliche Verhinderung bringet/ So ordnen vnd wöllen wir/ daß hinfüro die Partheyen schuldig vnnd pflichtig seyn sollen/ nach endlichem Beschluß der Sachen/ die hinc inde einkommene vnd beyderseits fürbrachte Klagen/ exceptional, defensional, peremptorial vnnd elisiff articul, sampt den darauff gestelten responsionen vnnd einbrachten Schrifftlichen documenten vnnd Vrkunden/ fünffmal neben der ordenlichen Einlag abgeschrieben vnd collationirt in die Leserey einzugeben/ die auch die Leser anzunemmen vnnd ad acta zu Registrirn schuldig seyn sollen/ damit wann solche concludirte Sach inn jhrer ordnung fürgenommen/ vnnd ad referendum vbergeben/ solche Abschrifften vnter die andere Assessores, ausserhalb deß referenten vnd correferenten, welche vor sich selbsten berürte Articul vnd Schrifften auß den actis gezogen haben sollen/ distribuirt vnd dardurch vmb so viel mehr die Zeit/ so auff die schädt-

liche Verweilung deß dictirens gehn würde/ nützlich erspart/ vnnd die relationes desto fürderlicher expediert werden mögen/ Vnd zum Fall der beklagte oder der appellat hierin seumig seyn/ oder berürte seine eingebene gegenwehrliche Articul, responsionen, documenten vnnd schrifftliche Vrkunden nit würde Copeylich eingeben/ sol als dann der Kläger oder Appellans macht haben/ dasselb für sich selbst zuuerrichten/ dessen dann hernacher bey der Tax expensarum billich in Acht gehabt/ Vnnd dieses so wol in denen allbereit beschlossenen/ als auch künfftigen Sachen verstanden werden solle/ Ausserhalb dessen vnd da ein solches vnterlassen vnd obuermeldte Schrifften erzelter gestalt nit fünfffach abcopirt eingelieffert/ sollen keine acta ad referendum auß der Leserey gegeben werden.

¶ So viel aber der Armen Partheyen Sachen betreffen thut/ Wann die notturfft erfordern wirdt dergleichen Schrifften fünffmal eines oder deß andern halben auch einzugeben/ Welches hiemit ad iudicantis arbitrium was dasselbig seyn solle gestelt wirdt/ Als sol die Verordnung von vnserm Cammerrichter oder Præsidenten geschehen/ daß dieselbe zum Abschreiben inn vnsers Keyserlichen Cammergerichts Cantzley/ woferr dieselbe der Zeit nicht mit andern Geschäfften beladen/ gegeben/ vnnd die gebürliche Tax darfür auß dem Armen Seckel erlegt werde/ darüber dann ein Verzeichnuß oder Register zuhalten/ was also angeregter massen außgelegt/

gelegt/ darein zu zeichnen/ damit auff den Fall eines oder deß andern der Armen Partheyen erhaltenen Siegs/ dasselb dem armen Seckel wider erstatt werden köndt.

¶ Alß auch vor sehr Verhinderlich befunden worden/ daß viel vnnötige recess vnd weitlauffige extensiones actorum auß dem Ertzstifft vnd Statt Cöln/ diß vnnd jenseyts Rheins/ wie auch beyden Stifften Lüttig vnd Münster/ so dann dem Hertzogthumb Güllich/ an vnserm Keyserlichen Cammergericht einbracht/ vnd dardurch in relatione causarum ein grosse Verhinderung vnnd Verlängerung verursacht wirdt/ So wöllen wir hiemit dieselbe Herrschafften vnnd Obrigkeiten erinnert/ auch aufferlegt vnd befohlen haben/ solche defectus vnnd vberflüssige verlängerliche extensiones abzuschaffen/ vnd zu einer richtiger vnd kurtzer notturfftiger Ordnung zubringen/ vnd nur das jenig was zur Sachen gehöret vnd dienstlich ist/ den actis zu inseriren.

¶ Vnd nach dem weiter vorkommen/ welcher gestalt der Armen Partheyen Sachen sich an vnserm Keyserlichen Cammergericht mercklich vnd sehr häuffen/ vnnd derselbigen jetziger Zeit ein ansehenliche Summa daran Rechthengig/ aber gemeinlich vnnd vast das mehrertheil bawfällige/ die sie gegen jre Obrigkeit vnbefugter weiß fürnemmen/ seyn sollen/ der

Vrsachen wegen dann/ wann in processu causæ gefunden wird/ daß sie faul/ nichtig vnd vntauglich/ vnd derwegen mit gebürender Straff vnnd Einsehen gegen sie verfahren werden muß/ ein grosse Verhinderung so wol dem Raht vnnd Gericht als der Cantzleyen verursacht wirdt/ So ist vor hochnotwendig angesehen worden/ hierinnen auch gebürende Verbesserung fürzunemmen/ Ob nun wol menniglich die heylsame Iustiti gelten vnd administrirt werden solle/ vnnd die gemeine Recht dem Armen so wol als dem Reichen verordnet/ so wirdt doch in deme weniger nit Recht vnnd Gerechtigkeit ertheilet/ wann die malitia vnd Boßheit/ da sie vberhandt nimpt vnnd die jenige Wolthaten so den Armen zum besten gemeynet mißbraucht/ gestrafft/ vnnd andere inn jhren billigmessigen Sachen dardurch nit auffgehalten vnnd verhindert werden.

¶ Dann ob wol in vnserer Cammergerichts Ordnung/ vnter dem 41. titul, von den Armen Partheyen deß ersten theils/ wol versehen/ welcher gestalt ein Armer ehe er zugelassen/ seine Armut bekundschafften/ vnd darauff jhme Ladung oder andere notwendige Proceß erkent/ Wie es auch mit den compulsorialn zuhalten/ vnnd folgendts die einkommene acta durch zween Assessores ersehen/ vnd darauff verfahren werden solle/ dabey es auch bestendiglich gelassen wirdt/ So ist doch in mehr Weg gespürt worden/ vnd sich handtgreifflich befunden/ wie gar solch beneficium mißbraucht/ vnnd dardurch viel vergeblicher

Zeit

Zeit verspielet wirdt / inn deme eins theils nicht ehe der Armut sich beklagen / biß sie Proceß außbracht / hernacher aber erst dieselbe Armut angeben / Theils auch dergleichen vnd andere mehr betriegliche Arglistigkeit hierunder gebrauchen / vnd das Gericht dardurch zu eludirn vnderstehen / So statuiren, setzen vnd ordnen wir / da hinfüro einer anfänglich die Armut klaget / vnnd in mangel der obangedeuten documentorum darein zuschweren begert / daß er alsogleich mit ernst vmb gewissen Bericht der Sachen gefragt vnd dahin angehalten werde / seine Klag durch einen Aduocaten ordenlich stellen vnd vberreichen zulassen / darüber auch vmb Bericht an die Obrigkeit oder Vntergericht geschrieben werden sol / da dann derselb einkommen / vnnd darauß erscheinen wirdt / daß sein Suchen vnd Begeren nit statt vnd raum haben könne / sondern bawfällig vnnd auff einen bösen Grundt gelegt / sol er von vnserm Keyserlichen Cammergericht gäntzlich abgewiesen / Inn dem gegenfall aber da er seiner Sachen fug / gebürliche Proceß erkent werden.

¶ Damit aber auch dieselbe arme Parthey so in die Armut zuschweren begert / vnd vmb Proceß ansuchet / den ernst desto mehr zuspüren vnd zuuermercken hab / beuorab wann sie gegen ihren Obrigkeiten dasselb fürzunemmen bedacht seyn / sollen sie zuuorderst mit allem ernst verwarnt werden / wann man befinde daß sie mit rechten Sachen auff Landt gehen / vnnd kein Mutwil oder Freuel darhinder stecke / daß alsdann dieselbe wie andere angenommen / vnnd zu

Recht gezogen / Zum Fall aber die Sachen vnbegründt vnnd bawfällig / vnnd daß betrieglicher weiß damit vmbgangen werde / sich würde erzeigen / daß als dann gegen jhme nach befundenen Sachen mit allem ernst verfahren / vnnd am Leib gestrafft werden solle / Welches Falls dann hiemit Cammerrichter / Presidenten vnd Beysitzern befohlen wirdt / mit gebürendem Ernst vnd eyffer hierüber zuhalten / vnnd jetztberürter gestalt zu procedirn.

¶ Vnnd als hiebey noch weiter vermerckt worden / wie vngebürlich die Arme Partheyen sich in loco da vnser Keyserlich Cammergericht gehalten wirdt verhalten / Auch den Aduocaten vnd Procuratorn / welche jhnen zudienen verordnet / dermassen mit stettigem nachlauffen in vnnd ausserhalb Hausses vnnd Gerichts vnnottürfftig vnd mutwilliglich beunruhigen / daß sie an andern jren Sachen hierdurch nit wenig verhindert werden / So wirdt hiemit Cammerrichtern vnnd Presidenten aufferlegt vnnd befohlen / hinfüro die Versehung zuthun / wann den Armen Partheyen zu jhren Sachen Aduocaten vnd Procuratores bestellet / vnnd sie mit Bericht versehen / daß sie als dann nach gestalt vnnd gelegenheit eines vnd deß andern Sachen / welches zur discretion vnsers Cammerrichters gestelt wirdt / vber ein halbes Jahr sich zu Speyer nit auffhalten / sondern wider dauon hinweg jhrer Nahrung vnnd Arbeit daheim zuwarten / oder sonst jhr Brodt zusuchen abgewiesen werden / Jedoch jhren bestelten Aduocaten vnd Procuratorn gebürlichen Bericht zuhinderlassen / wo sie die

Parthey sich verhalte/ oder im fall erheischender notturfft zufinden seyn könne.

Als aber auch hiebey mit beschwerten fürkommen/ daß allein den jenigen Aduocaten so vnter vnserer Cammergerichts Iurisdiction begrieffen vnd derselben geschworen/ welche jetzo inn der Anzal wenig seyn/ alle solche der Armen Partheyen in mercklicher anzal schwebende Sachen darin zu aduocirn auffgetragen werden/ da doch die jenige so in loco ausser deß Cammergerichts Iurisdiction gesessen/ aber Aduocando an diesem vnserm Cammergericht nit weniger jhre Nahrung vnnd Auffkunfft haben/ zugleich die Bürden mit tragen zu helffen/ sich nit zubeschweren/ So wöllen wir hiemit Cammerrichter/ Præsidenten vnd Beysitzern aufferlegt vnd befohlen haben/ hierinnen gebürender discretion sich zugebrauchen/ vnnd die Mittel vnnd Wege wie deßwegen ein gebürende Gleichheit zuhalten/ durch nützliche Erinnerung nit zuunterlassen.

Dieweil aber auch von Notarien/ Procuratorn vnnd andern dergleichen Personen hin vnnd wider inn Stätten vnnd Flecken gefunden werden/ die sich anderst nichts befleissigen/ dann die Vnterthanen wider jhre Herrschafften auffzuleinen vnnd zusteiffen/ oder sonst einen vngebürlichen Anhang vnter

vnter den armen Leuten zumachen / vnd mit vergeblichem Vertrösten jhres vermeinten Fugs vnnd Rechtens zu solchen Wegen anzureitzen vnd zuleiten / So wirdt hiemit Cammerrichtern vnd Beysitzern befohlen / dieselbe arme Partheyen / wann sie mit solchen jhren Supplicationen herfür kommen vnd dieselben anbringen / daß sie schuldig seyn sollen / den jenigen Namhafft zumachen / der jhnen zu solchem jhrem Fürnemmen Fürschub vnd Anleitung geben / Da dann einer oder der ander in loco befunden / sol gegen demselben ernste Straff fürgenommen / oder da sie vnter andern Obrigkeiten begrieffen / dieselbe / gleiche ernste Bestraffung fürzunemmen / mit Erzehlung der Vrsachen / Schrifftlich ersucht werden / Welche auch schuldig seyn sollen / zu stewer der Gerechtigkeit / aller gebür sich zuerzeigen / Solte aber die Supplicirende arme Parthey solchem mit Benennung deß Aduocaten oder Procuratorn nit nachkommen vnd sich dessen verweigern / solle sein Supplication nit angenommen / sondern damit gäntzlich abgewiesen werden.

¶ Wiewol nun auch inn dem Speyrischen Abschiedt Anno 70. auffgericht / versehen / daß kein Appellation Sach / da die Klag vnter hundert funfftzig Gülden Hauptguts were / angenommen / vnd es ebener gestalt da man auff die nulliteten principaliter oder pro restitutione in integrum wider ergangen Vrtheil klagen vnnd procedirn wölle / gehalten werden / mit dieser Erleuterung / damit die Vnterthanen nit Rechtloß gestelt würden / daß ein jeder die Versehung thun solle / daß sein Vnder oder Hoffgericht mit

mit verständigen Vrtheilern besetzt sey/ auff daß daselbst den Partheyen zu Recht vnd Billigkeit verholffen werden möge/ ferners Inhalts berürter constitution, So ist doch bey wehrender Visitation fürkommen/ wie gar vnnd vielfaltig die Sachen an vnserm Keyserlichen Cammergericht per friuolas appellationes vberhäuffet vnnd gestecket/ in deme das Partheyen gefunden werden/ welche nit allein vnter berürter Summen der hundert funfftzig Gülden anhero Appelliren, vnd derwegen damit sie nur jren Gegentheil länger auffhalten/ daß sie höher sey/ betewren dörffen/ sondern daß auch etliche wider der voriger Richter vnd Stände habende Priuilegia dergleichen vnterstehen vnd vornemmen/ darauß jhnen/ vnangesehen der notori insinuirten vnd angenommenen priuilegien, auch etlichs mals darauff ergangenen Erkantnussen/ process ertheilt/ da doch inn berürtem 70. Jährigen Abschiedt man außtrücklich auff solche priuilegia die Erkennung der process einzustellen verwiesen ist. Derwegen dann vnnd nach erwogenen dieser Sachen Vmbständen vnnd Gelegenheit/ vnnd damit dieses höchste vnser Gericht mit so vielfaltigem mutwilligen vnnd freuentlichen appellationen vnnd nulliteten als obangeregt/ wider die Gebür nit vberhäuffet vnd zu letzt gar stecken bleib/ Setzen vnd ordnen wir/ daß berürte Summa der hundert funfftzig Gülden/ auff noch einhundert funfftzig Gülden/ so in Summa drey hundert Reichs Güldener seyn sollen/ zuerhöhen vnnd zusetzen seye/ Wie wir auch dieselbe erhöhen vnd setzen/ Also vnd dergestalt/ daß nun hinfüro kein appellation Sach/ da die Klag vnter drey hundert Reichs Güldener Hauptgeldts were/ an diesem vnserm Keyserlichen Cammergericht angenommen werden solle/ vnd was in obgedachtem Speyri-

summa appella- bilis · 300 ... gulden

ſchen Reichs Abſchiedt nechſt hernach inn dem §. (Was aber ꝛc.) von ablöſigen Gülten/ Zinſen oder Nutzungen diſponirt iſt/ das ſol in ſeinem Verſtandt/ wie geſetzt/ proportionabiliter nach dieſer Erhöhung verſtanden vnd regulirt werden vnd bleiben.

¶ Dieweil aber hiebey die höchſte notturfft erfordert/ daß in allen Cuhrfürſtenthumben/ Fürſtenthumben/ Landen/ Herrſchafften vnd Orten/ wo die inn dem heyligen Reich begrieffen/ die Vnder- Ober- vnd Hoffgericht/ in denen Orten es noch nicht geſchehen/ vnd noch Mangel vnnd Gebrechen beuor/ auffs ehiſt fürderlichſt vnd vnuerhinderlich Viſitirt, reformirt, mit verſtändigen Vrtheilern beſetzt/ vnnd inn eine gute richtige/ der Rechten Reichs vnnd Cammergerichts proceſs gemäſe Ordnung/ ſo viel nach eines jeden Orts Gelegenheit jmmer erſprießlich ſeyn wirdt/ gebracht/ vnd darauff feſtiglich gehalten werde/ damit den Vnterthanen daß ſie Rechtloß geſtelt worden ſeyen Vrſachen zuklagen abgeſchnitten werden/ So wöllen wir hiemit allen vnd jeden Cuhrfürſten/ Fürſten vnnd Ständen deß Reichs/ vnnd allen andern deß Reichs eingeſeſſenen Zugethanen vnd Verwandten/ wie die Namen haben mögen/ ernſtlich aufferlegt vnd befohlen haben/ ſolche hieuor vnnd jetzo bedachte nützliche Anordnungen jhrer Vnder- Hoff vnnd Obergericht/ in denen Orten es noch nicht geſchehen vnnd noch Mangel beuor/ zum aller ehiſten vnuerhinderlich jhren vnd deß Reichs Vnterthanen ſelb-

selbsten zum besten/ anzuordnen/ vnnd darinnen einigen weitern Auffschub noch Einstellung nit zusuchen.

¶ Es sol aber den Vnterthanen vnbenommen seyn/ sondern frey stehen/ da sie vnter benanter Summa der drey hundert Reichsgüldener/ daruon nit appellirt werden mag/ sich beschwert zuseyn befinden/ solche jre beschwerte vnd grauamina, per viam supplicationis an jhre ordenliche Obrigkeiten vnnd Herrschafften inn gebürender Zeit Rechtens anzubringen/ Welche auch schuldig seyn sollen dieselbe anzunemmen/ vnnd per modum Reuisionis ex eisdem actis (es hetten dann die Partheyen etwas newes fürzubringen/ darüber sie gehört werden müsten/ in deme jhnen noch zween Sätz/ oder zwo Schrifften weiter zugestatten weren) endtlich zuentscheiden/ oder aber nach gelegenheit einer jeden Sachen/ vnd da es von einer oder der andern Parthey begert wirdt/ vnd erhebliche Vrsachen vorhanden weren/ auff einer Vniuersitet, oder aber zweyen oder dreyen Rechtsgelehrten ad reuidendum zuüberschicken. Diese vngemeldte erhöhung aber der Appellations Summen/ sol den Ständen deß Reichs an jhren erlangten vnnd habenden priuilegien, Freyheiten vnnd sonsten vnabbrüchig verstanden/ vnnd dieselben in jhrem würcklichem effect vnd Kräfften gelassen werden.

¶ Vnd ob wol weiter versehen/ vnnd in dem Memorial Zettel Anno 74. bey gehaltener Visitation

vom freuentlichen appellationen.

Cammerrichtern vnd Beysitzern zugestelt/ in fine deßselben erholet vnnd verordnet/ wie Zuuorkommung der freuentlichen mutwilligen Appellationen, mit einem mehrerm Ernst als zuuor geschehen/ begegnet werden möcht/ Darumb dann damals die geringste Peen auff zehen Marck löttiges Silbers zuerlegen angesehen worden/ So befindet man jedoch/ daß auch diese Peen die Partheyen von jhrem freuentlichen vnnd mutwilligem Appellirn nit hat Abschew machen können/ sondern nur je länger je mehr nechst angeregter Mangel gespürt wirdt/ Derhalben vnnd damit dißfalß weniger nit solchem sehr verhinderlichem Werck begegnet werden möge/ So ordnen vnnd setzen wir/ daß nun hinfürter solche Peen der zehen Marck löttigs Silbers/ in zehen Marck löttigs Goldts verendert vnnd erhöhet werden sol/ Also daß inn solchen Fällen gebürender Bestraffung der mutwilligen freuentlichen Appellanten die geringste Peen von einer Marck löttiges Goldts geachtet vnd fürder biß auff zehen Marck pro arbitrio Iudicantis gesetzt werden möge/ vnd daß solcher Peen Fall wie von Alters herkommen vnserm Keyserlichen Fisco zu applicirn seye/ darnach sich vnser Procurator Fiscal inn Einbringung derselben zugerichten wissen wirdt.

¶ Wir wöllen auch hiemit Cammerrichtern/ Presidenten vnd Beysitzern mit sonderm Ernst aufferlegt vnd befohlen haben/ da jhnen der Chuhrfürsten/ Fürsten vnd anderer Ständen außbrachte Keyserliche oder Königliche priuilegien de non appellando

ein-

einmahl/ originaliter wie sichs gebüret fürbracht vnnd insinuirt, darwider keine procefs zuerkennen/ sondern dieselbe dabey vnbeschwert zulassen/ vnd dasselb mehr als biß dahero geschehen seyn mag/ in Auffachtung zuhaben/ da auch einiger Procurator darwider procefs sub & obreptitiè außbracht/ dieselbe ohne weitlauffig vergeblich procedirn den nechsten auffheben vnd cassiren, Vnd damit die Beysitzere solcher Freyheiten vnd priuilegien jederzeit desto baß sich zuerinnern vnnd darnach da vmb procefs supplicirt wirdt/ zurichten wissen/ Wöllen wir hiehero den nehern Anno 70. auffgerichten Speyrischen Reichs Abschiedt in Verf. (wir setzen/ ordnen vnnd wöllen auch/ daß alle Ständt ꝛc.) repetirt vnnd anbefohlen haben/ solcher Reichs constitution mit endtlicher gewisser obseruantz festiglich nachzusetzen.

¶ Demnach auch durch den Memorialn Cammerrichter/ Præsidenten vnd Beysitzern bey verrichter extraordinari Visitation Anno 95. zugestelt/ sie erinnert worden/ wie mercklich vnd viel zu Befürderung der Recht schwebenden Sachen/ auch desto schleuniger Erlangung mehrer Endt Vrtheil daran gelegen/ daß man geschickte/ gelehrte vnnd erfahrne Asseſſores habe/ welche ein zeitlang auff Vniuersiteten profitirt vnnd gelesen/ oder bey Chur/ vnnd Fürstlichen Höffen herkommen/ oder auch sonsten in andern Gerichtlichen Sachen vnnd Händeln sich gebraucht/ Vnd dessen/ wie auch jhres Wesens vnd Thuns gute Kundtschafft haben/ Wie solches alles vnsere Cam-

mergerichts Ordnung/ Reichs vnnd Visitations Abschieden mit mehrerm außführlich inn sich halten vnd gehabt haben wöllen/ Als ist auch Cammerrichter/ Præsidenten vnd Beysitzern alle solche qualitates bey den Præsentationen, Examinibus vnnd relationen in Acht zuhaben vnnd wol zuerwegen/ allen vermüglichsten Fleiß anzuwenden/ daß hierin ohne respect vnd nach eines jeden Pflicht vnnd Gewissen verfahren werde/ anbefohlen/ deme sie festiglich nachzusetzen hiemit angewiesen werden.

¶ Damit aber auch mit gemeinem zuthun/ daß Iustici Wesen befürdert/ vnd menniglich hohes vnnd nidern Standts desto schleuniger vnnd fürderlich Recht zuerlangen hab/ So wöllen wir hiemit allen Ständen vnd Kreysen deß Reichs genedigst erinnert auch aufferlegt vnnd befohlen haben/ wann die Ordnung deß præsentirens einen oder den andern erreichet/ vmb solche Personen/ vnd da sie die nit selbst haben/ sich in demselben Kreiß darunter er gesessen/ oder sonsten vmbzuthun vnnd zubewerben/ welche mit obangeregten qualitatibus versehen/ vnd allerdings diesem vnserm höchstem Gericht als gleich zu jhrer Eintrettung da sie angenommen/ nutz vnd dienstlich seyn können.

¶ Vnd als weiter bey Erörterung der fürkommenen dubien sich befunden/ daß inn den Sabathinis re-

lationi-

lationibus fast viel Sachen daran offtmal viel gelegen/in wenig zeit/ohne grosse Weitläufftigkeit erörtert werden/ Derwegen vnd damit dergleichen kurtze/ doch etwan fast wichtige Sachen nicht gehindert oder auffgezogen/ sondern zu gebürender vnd schleuniger decision, vngehindert der andern ordenlichen relationen kommen mögen/ So setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ daß da jederweil auff den Sambstag ein gebandter Feyertag einfallen solte/ der nechst vorhergehendt Tag zu solchen relationibus, jedoch beneben denen zu den Sambstag ordenlich gehörigen Sachen/ gebraucht werden solle vnd möge.

¶ Ferrner als biß anhero diese Vnordnung befunden vnd gespürt worden/ Nach dem alle Supplicationes mit denen darauff geschriebenen decretis samt allen Beylagen/ den Supplicanten auff jhr Begeren widerumb auß der Cantzley gegeben werden/ Auß welchem dann erfolgt/ daß wo die Partheyen mit den abschlägigen decreten zufrieden/ oder die erbandte proceß nicht extrahirn oder exequirn lassen wöllen/ vnd also die Supplicationes bey sich behalten/ man in dem Gericht deßwegen die geringste Nachrichtung nicht haben können/ daraus allerhandt vernachtheilungen vnd elusiones entstanden/ Solchem aber zubegegnen/ haben wir auß fürbrachten gantz wol vernünfftigen vnnd bedencklichen Vrsachen für ein notturfft erachtet/ daß hinfür ein jede Supplication vmb Proceß inn Raht also baldt zwyfach oder gedoppelt/ auch hernacher der Beylagen so viel deren notwendig erach-

erachtet vnd erfordert werden/ bey der Cantzley vbergeben vnnd gelassen/ auch daselbst zur Nachrichtung auff jeden künfftigen Fall behalten werden sollen.

¶ Bey vnserm Keyserlichen Cammergericht ist auch zweiffenlich vorgefallen/ wie es in decernendis processibus zuhalten/ wann wider zween oder mehr consortes, deren jeder seine sonderbare Außträge hette/ also baldt in Camera supplicirt würde/ Zu dessen endtlicher Erleutterung vnnd künfftiglich gewisser Nachrichtung/ ist vnser befehlender Will/ daß in solchem Fall/ da sich auß den narratis die continentia causæ befinden würde/ vnd sich die Partheyen eines endtlichen vnnd gewissen Richters nicht vergleichen köndten/ als dann also baldt an vnserm Keyserlichen Cammergericht proces erkant sollen vnnd mögen werden.

¶ Gleichermassen wann einer/ so vermög der Reichs Ordnung/ für die Außträge gehörte/ mit andern seinen Vnterthanen vnnd Dienern zubeklagen/ sollen die Außträge dißfalls nicht statt haben/ sondern sol vnser Keyserlich Cammergericht/ als das höchste Gericht ob continentiam causæ darunter anzulangen seyn/ Es were dann daß die Diener oder Vnterthane für sich selbsten mit der Sachen nichts zuschaffen vnnd allein zu derselben als blosse ministri gebraucht/ auch ex facto suo sie nicht/ sondern jr Herr dem

dem Kläger obligirt vnnd condemnirt werden möchten/ auch der Herr die Diener oder Vnterthane selbst vertretten wolte vnnd könte/ Auff welchen Fall allein auff den principaln zusehen/ vnd nach Ordnung der Außträg die Herrn denselben nicht/ sondern der Vnterthan vnnd Diener dißfalls jhne zufolgen schuldig seyn sol.

¶ Vnd nach dem die Vngleichheit befunden worden/ Wann ein Fürst oder Fürstmässige Person/ vermöge der Außträg/ von einem freyen vom Adel/ oder anderm priuato, es were inn was Sachen er zubeklagen seyn solte/ zu Recht erfordert würde/ ob er in Benennung der Fürsten alle requisita als wann er von einem Fürsten requirirt worden/ præcise zuhalten schuldig seyn solte/ fürnemblich daß die ernente Fürsten nicht vber zwölff Meyl dem requirenten entsessen/ Auch nicht auß einem Hauß geboren seyen/ Dieweil dann inn vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung dißfalls nichts gewisses vnd außtrücklichs verordnet/ jedoch dabey allen genugsam erwogenen Vmbständen nach befunden/ daß zwischen beyden Fällen nicht geringer Vnterschiedt/ wie das an vielen Orten als inn Sachssen/ Meissen/ Marck/ Pommern ꝛc. vnd andern entlegenen Orten/ fast vnmüglich alle durch die Ordnung vorgeschriebene requisita zufinden/ So haben wir vns auß diesen vnnd andern erheblichen fürgefallenen Bedencken zu mehrer Erleutterung gedachter vnser Keyserlichen Cammergerichts Ordnung/ mit der Chuhrfürsten Deputirten

Fürsten vnd Stände Rähten vnnd Gesandten verglichen/ Setzen/ ordnen/ erkleren vnd wöllen/ daß in diesem Fall eines vom Adel oder andern priuat Klägers gegen einem Fürsten oder Fürstmässigen Person/ alle solche erforderte qualiteten vnnd requisita so hoch nötig nicht zuhalten/ Jedoch daß der benent Chur: Fürst oder Fürstmässige/ vber zwantzig Meyl nit entsessen sey.

¶ Wann zwischen zweyen vnmittelbaren deß heyligen Reichs Herrschafften/ die Iurisdiction strittig/ vnd ein jede derselben einem pupillo oder minder Jährigen Vormunder zu ordnen berechtiget zuseyn vermeinen wil/ Jst bedencklich vorgefallen ob lite indecisa einem oder dem andern theil in seiner possession Eintrag zuthun ꝛc. Dieweil dann solches causa fauorabilis vnnd personas miserabiles betreffen thut/ damit dieselbige indefensæ nicht gelassen vnnd in andere Beschwerlichkeiten eingeführt werden/ So wöllen wir/ daß den Pupillis mit notwendiger Verordnung der Vormunder/ nach gestalt vnnd gelegenheit der Person durch vnser Keyserlich Cammergericht verholffen werden solle vnd möge.

¶ Ob auch promotoriales cum effectu deuolutiuo causæ principalis ohne vnterschiedt/ es sey gleich die Sachen coram Iudice inferiori anhängig gemacht/

wacht/ darin lis contestirt, oder auch definitiuè conc-cludirt oder nicht/ an vnserm Keyserlichen Cammergericht zuerkennen/ Also daß/ wann innerhalb der/ inn den promotorialibus bestimbter Zeit/ dem Supplicanten zu Recht nicht verholffen wirdt/ als dann die Hauptsach also baldt inn dem Standt dieselbe befunden/ angenommen vnd erörtert mögen vnd sollen werden/ Seyn auß beyderseydts vorgefallenen ansehenlichen Bewegnussen/ verscheidene Meinungen vnnd Bedencken bey gedachtem vnserm Keyserlichen Cammergericht befunden worden/ Zu dessen schließlicher Erklerung/ setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß auff den Fall promotoriales ad inferiorem Iudicem zu Befürderung deß Rechtens erkennet/ vnd darinnen ein gewisse geraume Zeit/ nach gestalt vnnd gelegenheit Orts vnnd der Sachen bestimbt/ aber dem Supplicanten auff fürbrachten Schein vnnd documenta, nach Besag dessen zu Augspurg im Jahr sechtzig sechs auffgerichten Reichs Abschiedts/ §. (Nach dem denen Partheyen ꝛc.) nicht verholffen/ sondern jhnen das Recht versagt/ oder sonsten gefehrlich verzogen/ vnnd keine Administratio Iusticiæ zu spüren/ daß als dann die Hauptsach inn dem Standt sie befunden ad Cameram deuoluirt vnd erwachsen/ vnnd daselbsten gebürender massen verfahren werden sol vnd möchte/ Doch sol den Partheyen keine Gefärde gestattet/ vnd fürders vermöge der Ordnung procedirt werden.

¶ Als auch offtmals Commißiones ad perpetuam rei memoriam erkent/ vnd hernach das darauff

verfertigte rotul versiegelt inn die Leserey gelieffert/ Folgendts solches widerumb herauß zugeben Supplicando begert worden/ vnnd zweiffel vorgefallen/ ob auff solche blosse narrata ohne weittere Erkündigung ob vnnd warzu man solches bedürfftig/ dasselbe verfolgen zulassen seyn solle/ So wöllen wir/ daß zu Verhütung allerhandt darauß entstehenden Gefährlichkeiten hinfüran der jenige/ so solche attestationes widerumb herauß begert/ einen Schein von dem Richter da dieselbe Sache zu Recht verfangen gewesen/ fürbringen/ daß die Sach anhängig gemacht vnd man der attestationum bedürfftig/ oder aber der Gegentheil selbsten zufrieden seye.

¶ Es wirdt nicht wenigers in Zweiffel gezogen/ ob an vnserm Keyserlichen Cammergericht Mandata sine clausula auff die vier Fäll gegen dem jenigen so nicht ohne Mittel/sondern mediatè dem heiligen Reich vnterworffen/ zuerkennen seyen/ Derhalben vnserer Keyserlicher vnnd gemeiner Ständ Außschlag nicht vnbillich nötig zuseyn erachtet worden/ Vnnd darauff so verordnen wir/ daß dißfals den Magistratibus proximè immediatis inn deme nicht fürzugreiffen oder zuderoselben Nachtheil etwas zuerkennen/ Sintemal sie mehr inn der Nähe gesessen/ auch wol etwas schleuniger den Betrangten die Rechtliche Gebür widerfahren lassen/ vnd die hülffliche Hand bieten können/ vnd solches vermutlich nicht verziehen oder abschlagen werden noch sollen.

❧ Inn Fällen da vmb Mandata sine clausula auff ein obligation oder Verschreibung darinnen vnter andern etliche zu Recht verbottene vnnd vnbilliche Puncten befunden/ supplicirt wirdt/ Ist zweiffel vorgefallen/ ob gleicher gestalt/ wie in andern Supplicationibus, da mehr gebetten als von Rechts wegen zuerkennen seyn mag/ ein separation vnd Abtheilung derselben Puncten zumachen/ vnd allein etwas zum theil zuerkennen seyn/ solches zuerleuttern/ So ordnen vnd wöllen wir/ daß dieser gestalt die Separation vnd Abtheilung geschehen solle vnd möge/ Inmassen dann die Reichs constitutiones selbst solche von einander scheiden/ vnd wöllen/ daß inn dergleichen Contracten weiter nit als sich von Rechts wegen gebürt/ verholffen sol werden/ Vnnd seye ex clausula salutari supplicationum, das jenige allein welches nicht gebetten/ noch auß den narratis oder relatis zuuernemmen/ nit ex mero officio zu supplirn vnd zuerstatten/ Wo aber gewisse verscheidene Stück insonderheit angezeigt vnd außgetruckt/ oder sich die narrata darauff relatiuè ziehen vnd die petitio darauff gerichtet/ in dem Fall möge vnd solle das jenige so also specificirt vnnd statt haben kan/ von den andern vntauglichen abgetheilt vnd separirt werden.

mandata sine clausula auff ein obligation Verschreibung

❧ Ob auch auff obligationes vnnd Verschreibungen welche nit außtrücklich auff den puncten executionis ohne einige fernere Rechtfertigung vnnd process anzustellen gerichtet/ auß andern darinnen vermelden gemeinen vnnd erheblichen Anhängen/

Mandata sine clausula zuerkennen vnnd also ab executione anzufangen / Seynd bißhero vnterschiedtliche Fälle / zweiffel vnd præiudicia fürgefallen / sonderlich wann die clausulæ executionis in Camera sine ordinario processu vllo suscipiendæ außtrücklich inn der Verschreibung gesetzt / jedoch nicht Vniuersaliter & pro libitu, sondern allein auff die Vnterpfande vnnd verschriebene Güter gerichtet / Also daß der Glaubiger auff den Fall zu denselben greiffen / sich darinnen also baldt via executiua durch vnser Keyserlich Cammergericht einsetzen / oder sich seines Gefallens darauß bezahlt machen möge / Zu dessen Außschlag setzen / ordnen vnnd wöllen wir nach allen erwogenen Vmbständen / daß hinfüran die Mandata (da sonsten vnsers Keyserlichen Cammergerichts Iurisdictio fundirt) de soluendo nicht in personam sondern auff die verschriebene vnnd hypothecirte Güter / sine clausula erkent werden sollen.

¶ Gleicher gestalt ist gezweiffelt worden / ob Mandata sine clausula zuerkennen / da einer inn einer Verschreibung dem Glaubiger Macht vnd Gewalt gibt / seines Gefallens gegen den verschriebenen Gütern zuuerfahren / vnnd sich an den Pfanden oder Gütern mit oder ohne Recht bezahlt zumachen / Zu dessen Außschlag / haben wir vns mit der Cuhrfürsten / Deputirter Fürsten vnd Stände Rähten vnd Gesandten dahin vergliechen / daß solche Wort (mit Recht) ad viam executiuam nicht zu extendirn oder zuerstrecken /

sondern

sondern zu ordenlichem Weg zuuerstehn seyn sollen/ Da aber die Wort (oder ohne Recht) so etwan mehr auff sich haben/ inn der Hauptverschreibung befunden/ sollen Mandata, doch in denen Personen vnd Sachen so ohne Mittel an vnser Keyserlich Cammergericht gehörig/ erkennet werden.

¶ Wann inn einer Verschreibung oder obligation der execution nit gedacht/ sondern andere kräfftige/ erhebliche/ vnd bündige Anhäng mit einuerleibtem außtrücklichen Iuramento gesetzt/ ist inn zweiffel gezogen worden/ ob solches Iuramentum, sonderlich da dasselbig leiblich vnnd würcklich geleistet/ oder sonsten die verba Iuramenti ipsa der Verschreibung einverleibt/ alle andere solennitates erfülle vnnd ersetze/ Also daß darfür zuachten/ der Schuldner sich bester Form obligirt vnnd verbunden/ auch allen andern exceptionibus vnd Behelffen so die Zahlung auffziehen vnnd verlängern möchten renuncirt vnd verziehen/ also daß via executiua gegen jhme stracks zu procedirn, damit er nicht sonsten inn Gefahr seiner Seelen Heil vnd Seeligkeit vnnd deß Meineidts gesetzt/ oder aber von jme vermutet werde/ als wolte er seinen Eidt disputirn oder in Zweiffel ziehen/ So setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ daß solche der Verschreibung einuerleibt Iuramentum welcherley gestalt dasselbige vorgangen viam executiuam nicht verursachen noch deßwegen Mandata sine clausula zuerkennen/ sondern als ein Besterckung vnd Bekrefftigung derselben zuhalten seyn sol.

Ebener-

Ebenermassen sollen die confessiones vnnd Instrumenta so der Schuldner nach auffgerichter obligation vnnd Verschreibung von sich geben/ darinnen er der Schuldt extraiudicialiter geständig/ob sie schon widerholet nicht für genugsam gehalten/ oder Mandata sine clausula erkent/ noch ad viam executiuam gezogen werden.

Fernners ist biß anhero im heiligen Reich nicht außtrücklich versehen gewesen/ da der Schuldner sich selbsten obligirt vnd verbunden/ da er in Zalung der Jährlichen Gülten sich seumig erzeigen würde/ als dann dem Glaubiger also baldt die Kauff oder Hauptsumma neben den Gülten wider zugeben/ ob solcher Contract im heyligen Reich zugelassen/ vnnd auff solchen Fall stantibus aliis clausulis executiuis, Mandata sine clausula zuerkennen seyn möchten/ Derenthalben zu Verhütung aller künfftiger darauß erwachsender Vngleichheit/ haben wir auff vorgehende Vergleichung dahin geschlossen/ Setzen/ ordnen vnnd wöllen/ daß solcher Contract dem im heyligen Reich vblichen vnnd zugelassenen Gebräuchen nicht vngemäß/ vnnd daß das precium auff den Fall von dem Verkauffer per viam executionis, vnnd mandati ex illo pacto wider erfordert werden möge.

Weiter ist auch in vnserm Keyserlichen Cammergericht etwas zweiffenlich vorgefallen/ was inn der

der constitution von Pfandungen eigentlich pro re tertia vel innocente zuhalten/ darauff Mandata sine clausula erkent mögen werden/ Vber welches ein geraume Zeit hero Vngleichheit befunden worden/ fürnemblich in nachgesetzten Fällen/ Alß da ein Gerechtigkeit Jagens vnd Fischens streittig/ vnd einem das gefangen Wildpret oder Fisch abgenommen weren/ ob solches nit pro re tertia & innocenti zuachten/ dieweil es anders nichts als Nützung vnnd quasi pars derselben Gerechtigkeit/ durch dessen Abführung oder Pfandung die Gerechtigkeit selbsten geschmälert vnd geringert wirdt/ darfür vermutet wöllen werden/ zwischen diesen vnnd andern fructibus, als ligno, fœno, frumento, glande &c. nicht so groß Vnterschiedt zumachen/ Zu dessen Außschlag vnd endtlicher Vergleichung/ haben wir dahin geschlossen/ daß künfftiglich in Erkennung der Mandat obgesetzte abgepfändte Wildpret/ Fisch etc. pro re tertia & pignoratione, vnd nicht pro fructu seu parte rei litigiosæ, als die durch die Abführung oder Pfandung inn deß Pfanders Hand kommen/ zuhalten/ vnd derenthalben Mandata sine clausula zuerkennen seyen.

¶ Da aber die Gerechtigkeit der Forstlichen Obrigkeit/ oder Geäckerts strittig/ vnnd einem das auffgelesen Wildobs oder Eycheln abgenommen/ wirdt solches pro re ipsa, vnd nicht tertia geachtet/ Derentwegen Mandata auff die Constitution der Pfandung/ nicht erkent/ dann solches quasi pars fundi & rei ipsius controuersæ ist/ Wie es dann auch mit Häw/

Holtz/ vnd andern fructibus naturalibus & ex fundo ipso prognatis, gehalten würdet/ Jnn solchem aber gleichwol auch dieser Vnterschiedt zumachen vnnd in Achtung zunemmen/ ob die abgenommene Frucht eigentlich die Nutzungen deß controuersi Iuris ipsius oder eines andern Iuris separati seyen/ also da der Behöltzung/ Eicheln/ Schatzungs/ Getreidt/ Zehendts gerechtigkeit halben/ die vnabgesonderte oder vnaußgesetzte Frucht abgenommen/ dann dißfals es nicht vnbillich pro pignoratione zuachten.

separat. [illegible]

¶ Wann zwischen zweyen Partheyen eine Gerechtigkeit deß Zolls/ Bussen/ Freuels/ Stewrens ꝛc. streitig/ vnd einer deß Andern angehörigen mehr oder anderst nichts abgenom̄en oder abgetrungen/ als dem pignoranti zu angemaster solcher Gerechtigkeit gebüren möchte/ so wirdt etwas dunckel vnd vnlautter befunden/ ob solches pro pignoratione zuachten/ Derenthalben ist dieser Puncten dahin erleuttert/ erörttert vnnd geschlossen/ daß solche Abführung inn Fällen deß Zolls vnnd Stewer/ da einem nicht mehr oder weniger als pecunia ipsa vnnd die angemaste Schuldt Forderung selbsten ohne einige Beschwerung der Personen abgenommen/ nicht pro pignoratione zuhalten/ da sich aber begeben solte/ daß einer begangenen Freffels halben Gefangen/ vnnd jm mehr nicht abgenöttiget als die Straff oder Bueß/ auch widerumb ehe vmb ein Mandat supplicirt oder außbracht/ schon ohne allen Entgelt loß gelassen/ sollen nicht desto weniger mandata erkennt vnnd der pignorant

Limitatio. Zoll. Bussen. freuel. stewr.

rant zur restitution deß abgepfändten Freffels oder Buessen angehalten werden.

Im Fall da ein Diener oder Vnterhan dahin allein genötiget worden zuuersprechen vnd zugeloben/ daß er hinfüran sich der streittigen Gerechtigkeit seines Herrn wegen nicht brauchen wölle/ Jst auß allerhandt vorgeloffenen Bedencken in Zweiffel gezogen/ ob solches pro pignoratione zuhalten / vnnd zu vnser auch gemeiner Reichs Ständt Entscheidt vnd Außschlag gestelt worden / Dieweil dann die benandte Person in diesem Fall durch die abgenötigte Gelübtnuß nicht für frey vnd ledig zu halten/ So sollen auff solchen Fall/ Mandata auff die Constitution von Pfandungen ꝛc. erkennet werden.

Da es sich auch begeben solte/ daß zwischen zweyen Partheyen die Iurisdiction oder Obrigkeit strittig/ vnnd der ein theil die Vnterthanen mit Gefängnuß dahin zwinget/ daß sie nicht allein Huldigung leisten/ sondern auch schweren müssen/ dem andern theil nicht zuhuldigen noch zugehorsamen/ Jst durch vnser vnd der Deputirter Ständt Gutachten dahin geschlossen/ daß keine Mandata de relaxando zu Abstrickung allerhandt beschwerlichen vnnd nachtheiligen consequentz vnnd ausser denen von vnserm Keyserlichen Cammergericht bedächtlich vns angezeigten Vrsachen vnd Bewegnussen ꝛc. dißfals zuerkennen seyen.

¶ Fürters wann ein gefangener Vbelthäter auß der Obrigkeit Handt vnd Gefängnuß/durch eine andere Obrigkeit hinweg genommen vnd geführt propter prætensum ius der hohen Obrigkeit/ Jst auß erheblichen Bewegnussen geschlossen/ daß ebener Gestalt die Constitution de relaxando nicht statt habe/ derentwegen darauff Mandata nicht zuerkennen/sondern allein solches factum pro simplici turbatione zuhalten.

¶ Es seynd auch biß anhero etliche verscheidene Meinungen vorgefallen/ Jm Fall sich zutragen solte/ daß einer entleibten oder iustificirten Personen Cörper von einer Obrigkeit propter assertum ius Imperii hinweg genommen vnnd begraben/ ob nach volnbrachter That/ solcher abgeführter Cörper nicht mehr pro re ipsa, sed tertia & innocenti vnd also solches pro extraneo actu ab exercitio & iure gladii zuhalten/ꝛc. Zu dessen Außschlag ist geschlossen/ vnnd wöllen darauff/ daß inn diesem Fall die restitutio in pristinum locum per Mandata nicht zuerkennen seyen.

¶ Da auch eine Obrigkeit einen Entleibten besichtigen/ Wunden vnnd Stich abmessen/ vnnd in signum meri Imperii dieselbige Maß vnd kein anders Freißpfandt von dem Leib oder Kleidern hinweg nemmen lässet/ Jst zweiffelich worden/ nach dem solches für ein Pfandt geachtet vnnd gemeinet wöllen

werden/

werden/ob auff die Constitution von Pfandungen zu Mandiren, So haben wir vns dahin verglichen/ setzen vnd wöllen/ daß solches fürgenommenes factum, allein da man zu fernerm exercitio, als das cadauer zubegraben/ nicht kommen mögen/ pro exercitio Iuris seu turbatione zuachten/ vnnd derentwegen keine Mandata zuerkennen seyen.

¶ Es ist auch biß anhero im heyligen Reich vielfaltig befunden vnd gespürt worden/ daß von etlichen Ständen in fraudem constitutionis an statt der Pfandung einem andern nichts abgenom̃en/ sondern allein verderbt/ verwüst/ oder zu Schaden gebracht/ vnnd Vrsach geben worden/ als Netz/ oder Garn zerhawen/ Hundt erschossen/ das Viehe veriagt vnd zu Schaden gebracht/ die Frucht zertretten/ ins Wasser geworffen/ die Diener vnd Vnterthane vbel geschlagen/ Verwundt vnd verlämbt vnd dergleichen/ Wann dann solche fürgenommene Thatlichheit/ einig zu eludirung vnd Veracht der heylsamen Constitution gereichen/ So setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß hinfüran auff obgesetzte Fäll Mandata sine clausula auff die Constitution von Pfandungen zuerkennen.

¶ Auff den Fall da wegen einer Gerechtigkeit das Zeichen oder Wappen/ als eines Weinschancks hal-

ben suspensa hædera hinweg gethan/ aber dessen nichts verderbt/ sondern gantz vnnd vollkommenlich gelassen worden/ daß es widerumb zubrauchen/ sol solches factum pro mera turbatione gehalten werden/ auch Mandata nicht statt haben/ Hergegen da solche Wappen/ Weinschancks Zeichen verderbt/ zerbrochen/oder von Abhanden kommen/ ob auch gleichwol dieselbe also gering/ daß sie kaum vmb wenig Heller oder Pfenning geschätzt werden könten/ oder aber da ein schlechtes Wappen/ Zeichen vnd dergleichen/ vnangesehen es mit weniger Mühe/ fast ohn einigen Kosten angezeichnet werden/ außgestrichen/ oder von der Wandt abgekratzet/ solle inn Erwegung daß solches nicht ein geringes præiudicium tam in puncto Mandati paritionis, quàm causalium auff sich trägt/ gleicher gestalt auff nechst benanten Fall gedachte constitution von Pfandungen statt haben/ vnnd darauff gleich wie vorgesetzt Mandata sine clausula erkennt werden.

¶ Wann sich dann zutrüge/ daß wegen einer strittigen Gerechtigkeit/ etwan ein Gebäw/ als ein Hochgericht/ Vogelherdt/ Zollhäußlin/ Zaun/ oder ein Gleichförmigs/ nider gelegt/ zerbrochen oder abgerissen/ dauon nichts hinweg geführt/ oder sonst kommen/ Seynd verscheidene Meinung vorgefallen/ dieweil es das Ansehen/ als ob solches factum in fraudem constitutionis beschehen/ ob Mandata sine clausula zuerkennen/ So sollen ins künfftig dißfals wenigers nicht inn allen dergleichen fällen/ quatenus res

æstimationem aliquam admittit, Mandata sine clausula erkennet werden.

¶ Es ist auch bey etlichen deß heyligen Reichs Ständen gespürt worden / daß nicht lang post paritionem Mandati factam, das jenige so zuuor restituirt oder relaxirt, keiner andern Vrsachen oder newen facti wegen / zu sonderlicher elusion vnnd Veracht deß außbrachten Mandats, widerumb von newem angehalten/darüber dann biß anhero newe Mandata außbracht / vnnd sondere Proceß angestelt werden müssen/ Derenthalben wöllen vnd setzen wir/ daß in solchem Fall / (da kein new factum oder Vrsach vorhanden) nicht allein eines newen Mandati nicht von nöten/ sondern auch wo ferrn schon per sententiam non obstantibus exceptionibus paritio aufferlegt / vnnd dieselbige nicht bestendig erfolgt/auff das vorige Mandat ad declarationem pœnæ zu procedirn, vnnd die declaratio also baldt erfolgen sol/ dann inn den Mandatis die restitution nicht allein/ sondern auch cum effectu so lang beharlich/ biß mit Recht die Widerstellung dem Kläger aufferlegt/ befohlen sol werden.

¶ Wann sich begebe daß auff jemands Anhalten vnd Begeren / ein Obrigkeit einen durch sein Gebiet oder territorium Reysenden arrestirt, vnnd darbey der

der Zweiffel eingefallen/ ob Mandatum auff die Constitution von arresten, stantibus aliis requisitis erkennet möchte werden/ oder ob dieweil allein diß arrestum iure magistratus geschehen/ solches via ordinaria per Appellationem zu klagen sey? Diesen Puncten zuerklärn vnnd zu declariren, setzen vnnd wöllen wir/ daß in diesen angedeutten Fällen/ auff anerbottene Caution de iudicio sisti & iudicatum solui, Mandata auff die Constitution von arresten, erkennet werden sollen.

¶ Ob wol inn allen Mandatis sine clausula außtrücklich befohlen wirdt/ also baldt zu pariren, vnnd hernach in primo termino (welcher den Beklagten in specie hierzu bestimbt vnnd angesetzt wirdt) de paritione iam facta zu dociren, oder sich in die Peen deß Mandats gefallen seyn sehen zuerklären/ oder aber da der Beklagte erhebliche Vrsachen hette/ warumb solche Erklärung als dann nicht geschehen solte/ dieselbe in ermeldtem Termin fürzubringen/ So wird jedoch befunden/ daß dero keinem gemeinlich inn denselben nachgesetzt/ sondern wirdt erst ein anderer termin gebetten/ Vnd ob gleich dieselbige sub euentuali declaratione pœnæ ad docendum &c. angesetzt vnd zugelassen würdet/ so hat doch der Beklagte dieselbe Zeit nachmals in effectu allein ad excipiendum vnnd nicht ad docendum præcisè de paritione, also daß so ferrn nur allein hernacher exceptiones quales quales fürbracht werden/ dieselbige angenommen/ vnd super releuantia earum Iudicis cognitio ohne einiges ander præiu-

dicium

dicium oder Straff interponirt, Dahero also so wol die erste Zeit so in Mandato, als auch die andere so per sententiam bestimmet sampt derselben vtrobique angehengten comminationibus frustratoria & elusoria Mitlerweil aber die Sach mit grosser Vernachtheilung/ beuorab da es Gefangene betreffen thut/ verzogen/ vnd etwan in fraudem vnd zu Verlengerung derselben fürsetzlich lange Zeit/ auch wol hernach derselben prorogation gebetten vnd erhalten ꝛc. Inn welchem dann biß anhero vnserm Key: Cammergericht Bedencklich gefallen/ von dem biß anhero vblichen Stylo, quo ad præclusionem viæ excipiendi, oder auch declarationem pœnæ, sonderlich generaliter vnd ohne andere kräfftige vnd hochwichtige ansehenliche Vrsachen abzuweichen/ Derenthalben für ein vnumbgängliche Notturfft angesehen worden/ weitere Fürsehung zuthun vnd Ordnung zumachen/ damit dieser Summarischer vnd Priuilegirter Proceß nicht dergestalt vergeblich auffgezogen vnnd gesteckt werde/ Setzen derhalben/ ordnen vnnd wöllen/ daß hinfüran auff solch Begeren vber den ersten inn dem Mandat bestimbten Termin/ fernere Zeit/ viel weniger derselben prorogation, ohne sondere erhebliche Vrsachen/ jedoch nach Erwegung der Vmbständt vnnd Gelegenheit der am weitest entsessenen Partheyen/ einen/ zween/ oder zum höchsten vier oder fünff Monat/ ob wol solches in primo termino hette können vnnd sollen geschehen/ nicht zugelassen werden sollen/ Derwegen auch allen vnnd jeden Procuratorn ernstlich hiemit befohlen wirdt/ zu Verhütung vergeblicher Submissionen vnnd Verlängerung der Sachen/ vber angeregte Zeit mehr nichts zubegeren/ noch einander zuzulassen.

¶ Damit sich aber auch die Partheyen dergleichen vergeblichen Auffzugs zumässigen/ ist durch einmütige Vergleichung für nötig erachtet worden/ daß so offt solche exceptiones sub et obreptionis vnerheblich befunden/ insonderheit da dieselbige nicht in primo termino oder ad proximam sondern erst hernach post interuallum fürbracht/ vnd vnangesehen derselbigen die paritio aufferlegt werden muß/ daß inn diesem Fall (wo ferrn nicht andere fast erhebliche vnnd bewegende Vrsachen vorhanden/ vnd die exceptiones sehr zweiffenlich weren) auch der biß anhero gespürten vergeblichen disputation, ob die condemnatio expensarum purè oder conditionaliter zuuerstehen seye/ zubegegnen/ vnnd solche Erstattung der expens ohne das gleichsam pars mandatæ paritionis, als welche ohne allen Entgelt solle geschehen/ darunter dann aller deßwegen verursachte Kosten vnnd Schäden begriffen/ zuachten vnd zuhalten ist/ sol der Beklagte jederzeit in die expens purè vnd nicht euentualiter condemnirt werden.

¶ Gleichwol ist auch zweiffenlich vorgefallen/ ob solches alles also ohne Vnterschiedt inn allen mandat Sachen zuhalten/ oder ob in den Pfandungs Sachen ein Vnterschiedt zumachen/ alldieweil inn denselbigen nicht wie inn andern auff die vier Fäll oder arrest, der punctus allerdings sondern allein quo ad tempus, biß in der Hauptsachen anders gesprochen/ vnd also auch die litis pendentia nicht allein quo ad causam principalem, sondern auch quo ad punctum mandati apud vnum & eundem Iudicem verbleiben

den thut/ für dessen Außgang man eigentlich de causæ iusticia vel iniustitia nichts verordnen können/ So haben wir zu dessen endtlichen Erklärung auß wolerwogenen Vrsachen geschlossen/ daß der punctus expensarum auch inn Pfandungs Sachen/ zu gleich neben dem puncto paritionis (cuius pars & sequela est) auch der seinen sondern Proceß hat/ vnd was darinnen für excess oder culpa begangen/ mit dem puncto principali siue iustus siue iniustus is sit, nichts zuschaffen hat/ decidirt werden sol.

Dieweil auch bey vnserm Keyserlichen Cammergericht befunden worden/ das die exceptiones so in einer Mandat Sachen albereit pro irreleuantibus erkennet/ vnnd vngeachtet derselben parition aufferlegt ist/ etwan in einer andern Sachen vbi de eodem iure & inter easdem personas agitur, fürbracht pflegen zu werden/ da doch schon zuuor mit Rechtlichem Außspruch erkennet/ daß dergestalt pignorando vel arrestando vnrecht beschehen/ vnnd solche Einreden die aufferlegte parition nicht verhindern mögen/ Derentwegen billich also baldt in primo vel alio breuiori ad paritionem præfixo termino parirt, vnnd nicht abermal fürsetzlich friuolè excipirt werden solle/ Als ist vnser befehlender Will/ damit dem vergeblichen excipirn vnnd vielfaltigen widerholten Pfandungen gestewert möge werden/ da solches auß den narratis supplicationis zuersehen/ daß die Peen in dem Mandat etwas erhöhet/ vnnd hernacher desto kürtzer Zeit ad parendum præcisè vnnd nicht ad excipiendum zu-

lassen/ Vnnd woferrn abermal dergestalt auß vorigen vnd keinen andern neben Vrsachen excipirt vnnd die aufferlegte paritio auffgezogen/ also bald ad declarationem pœnæ & arctiores geschritten werden solle.

☙ Im Fall da in primo termino vel vlteriori nichts de paritione docirt, sondern allein exceptiones sub- & obreptionis fürbracht/ jedoch dieselbe gantz friuolæ vnnd keines Wegs anzummen seyn würden/ sol nicht also baldt ad declarationem pœnæ geschritten/ sondern bey dem bißher vblich herkommnen vnnd gehaltenem Stylo es dißfals verbleiben/ gleichwol auff den befundenen Fall der vnerheblichen exception sollen alß gleich neben der euentual declaration in euentum non paritionis, die arctiores processus ohne ferner Anruffen erkent werden.

☙ Dieweil auch zu vnser vnd gemeiner Ständt Außschlag gestelt/ wie es zuhalten/ wann einmal vorgewandter Einred vnuerhindert paritio per sententiam dem Beklagten aufferlegt/ vnnd derselben hernach intra terminum gleichwol etwas/ aber doch nicht vollkommenlich sondern allein zum theil parirt vnnd docirt, darauff dann bißher/ alldieweil etwas geleistet/ vnd die contumacia nicht vera oder plena gespürt noch fernere zeit ad docendum &c. sub euentuali declaratione angesetzt/ Dannen hero die schuldige paritio[n]

rition durch die Beklagte sehr lang auffgehalten vnd verzogen / in dem solches nicht allein einmal / sondern hernacher mehrmal continuirt vnnd jederzeit pro vitanda & eludenda pœna vnnd etwas allein præstirt, daß vbrig zu deß Richters Erkentnuß gesetzt worden / vnd dessen erwartet müssen werden / Welches zur nicht geringer Verhinderung deß Gerichts vnnd andern Sachen gereichen thut / Derenthalben solcher betrüglichen / auffzüglichen Verlengerung der schuldigen aufferlegten parition zubegegnen / setzen / ordnen vnd wöllen wir / daß hinfüran in dem Fall da fernere exceptiones sub. & obreptionis nicht statt / sondern allbereit per sententiam verworffen / vnnd entweder ex mandato oder sonsten offenbar / was vnd wañen parirt sol werden / vnd derentwegen fernere liquidation nicht von nöten / doch gleichwol der Beklagt in contemptum mandati obgesetzter massen alles das jenig so schon gewiß vnnd liquidirt ist / nicht gäntzlich sondern allein zum theil præstirt vnd intra terminum dociren wird / als dann stracks ad declarationem pœnæ geschritten werden sol.

¶ Ob alle Schäden / Kosten vnd interesse so durch die Pfandung oder Gefängnuß verursacht ohne Vnterschiedt in puncto paritionis zu restituiren vnnd zu refundirn oder welche derselben zur andern ordenlichen Weg Rechtens vnnd Außführens zu remittirn seyen / Seyndt bey vnserm Keyserlichen Cammergericht verscheidene Meinung vorgefallen / auch darauß vngleiche præiudicia erfolgt vnnd entstanden / welche wir durch einmütige Vergleichung dahin

setzen vnd schliessen/ daß alles das jenig/ so von wegen der Pfandung oder Gefängnuß auffgewendet/ außgeben/ oder sonst Schaden erlitten/ so in einer gewissen æstimation angeschlagen mag werden/ als Atzung/ Versaumnuß/ Artzlohn vnd dergleichen/ so dem Gepfändten oder Gefangenen zu Nachtheil vnnd Schaden auffgewendet/ erstattet vnd refundirt werden sol/ Wie inn gleichem auch da ein Person nicht gefangen/ sondern allein verwundt oder geschlagen/ also daß auff Balbirerlohn etwas auffgewendet/ oder an der Handthierung vnd Nahrung versaumbt werden müssen/ Sonsten aber da jemandts nicht hart geschlagen/ allein erschreckt/ abortus verursacht worden/ oder dergleichen/ also daß derwegen nichts angewendet oder dem Gepfändten etwas quod æstimationem admittit, entzogen/ oder zu Nachtheil entberen müssen/ so durch andere Mittel außgeführt mag werden/ vnnd einen sondern Proceß erfordern thut/ solches sol in puncto paritionis, oder auch in der gantzen Mandat Sachen nicht angesehen noch attendirt werden.

¶ Auch ist zweiffel vorgefallen/ ob nicht allein in Pfandungs/ sondern auch inn andern Mandat Sachen die anbefohlene relaxation oder parition ohne Entgelt geschehen sol/ also daß auch das jenige was ratione ipsius iuris principalis, als Schatzung/ Straff/ Schuldt/ extorquirt worden/ zu restituirn seye? Alldieweil darfür gehalten wöllen werden/ nach dem diese Wort (ohne Entgelt) in vnserer Keyserlichen Kammergerichts Ordnung tit. 23. par. 2.

außtrücklich nicht vermeldet / vnd die Mandata ohne daß stricti Iuris, derenthalben nicht zu extendiren, sondern allein genugsam seyn möchte / daß die anbefohlene Erledigung erfolgt / Insonderheit auch dieweil sich ein Obrigkeit sonsten gegen die Widersetzige nicht schützen / oder auff andere Weiß jhre Gerechtigkeit nicht Handthaben oder exerciren kan ꝛc. Jedoch dessen vnerachtet / haben wir auß bewegenden Vrsachen dahin vns mit den Chuhrfürsten / deputirter Fürsten vnd Stände Rähten vnd Gesandten vergliechen / daß solche Wort so wol in der Ordnung als darauff folgenden Mandatis genugsam exprimirt, in dem selbige Mandata ohne einige Widerred oder Verhinderung volnzogen werden sollen / welche Wort mehr vniuersalia als ohne Entgeldt / vnnd nicht allein auff die gefangene / sondern auff alle restitutiones (von den obgedachte Ordnung redet) zuuerstehn sollen seyn.

¶ Ob wol auß vorbrachten Bedencken zweiffenlich angesehen wöllen werden / Wann die æstimation deß erlittenen Schadens vnnd auffgewendten Vnkostens inn Pfandung oder andern mandat Sachen / sich nit vber zwantzig Gülden erstrecken thut / ob auch inn diesem Fall diese geringe æstimation ohne Vnterscheidt mit dem leiblichen Eydt Iudicialiter zubethewren vnnd zuerhalten / oder aber ob es inn so geringen Summen bey deß Richters æstimation vnnd moderation, so alweg vorher gehet / verbleiben / vnd ohne andere vorhergehende Eydliche Bethewrung den Partheyen die parition auff die moderirte Summen

also

also baldt iniungirt werden solle/ So ist doch nach erwogenen Vmbständen dahin ermessen vnnd geschlossen/ es bey dem bißher vblich gehaltenem Stylo zulassen/ vnnd gesetztes Falls das Iurament zuleisten seye.

℄ Auch haben wir vns durch einmütige Vereinigung gefallen lassen/ daß in mandatis de relaxando captiuo, auff die vier Fäll die Caution, sich da es mit Recht erkant würdt/ widerumb einzustellen ꝛc. Alldieweil dieses allein in lite ist/ ob die gefängliche Einziehung für sich selbst verbotten/ billich oder vnbillich sey/ darauff so wol in decernendo als decidendo gesehen/ vnd pleno iure in puncto paritionis decidirt werden sol/ nicht von nöten/ noch der relaxandus solche zuleisten schuldig/ sondern genug daß der Gefangene sich zu Recht erbiete/ vnnd in principali sich zu Recht zustellen cauire.

℄ Es ist auch biß anher Vngleichheit gehalten/ wann in mandatis pignorationum ante paritionem, cation begert worden/ Derenthalben haben wir dahin geschlossen/ daß wie wol/ da es vom Gegentheil nicht erfordert der caution nicht bedörffe/ Jedoch da sie begert wirdt/ vnweigerlich zuleisten seyn sol/ gleichwol nicht exactè pignoribus oder fideiussoribus, sondern

dern sol dißfals nuda promissio für genugsam gehalten werden.

¶ So ist auch auß vberreichten vnnd zusammen getragnen Bedencken nichts gewiß vnnd bestendiges zuschliessen gewesen / ob die caution sub hypotheca omnium bonorum in arrest Sachen genugsamb / inn Ansehung die Fäll vnd deren Vmbständ vielfaltig vnd mancherley / Derenthalben haben wir vns belieben vnd gefällig seyn lassen / daß solches dem arbitrio Iudicis, welcher nach Befindung der Vmbständt causæ, rerum, & personarum in solchen jederzeit ein gebürlichen Außschlag zugeben heimbgestelt werde.

¶ Es ist nicht wenig verhinderlich an deß Cammergerichts Proceß befunden / daß in puncto sub- & obreptionis viel Weitlauffigkeit gesucht vnnd gebraucht worden / vnnd durch die Partheyen etwan anderst nicht als in ordinario processu mit vielen articuln, respondirn vnd Beweisungen / per plures dilationes procedirt, welches gleichwol inn der Anno 68. gehaltener Visitation §. (Demnach rc.) verbotten / dieweil es aber langsam zur submission gelangt / ist solches vmb so viel desto weniger von dem Richter inn Achtung zu nemmen / oder auch hernach der Gebür zuendern gewesen / Derenthalben wöllen wir /

daß in solchen Fällen schleunig procedirt vnnd jedes mals das jenig was ad causam principalem gehörig / nicht eingemischet / auch inn den probationibus nach gestalt der Sachen / kürtzere dilationes begeret vnnd zugelassen / auch gegen die jenige so dem also nicht nachkommen / ernstlich Straff fürgenommen / vnnd das vberflüssig verworffen werde.

¶ Nach dem auch etwan in Pfandungs Sachen der punctus causalium zu einer andern zuuor inter easdem & de eodem iure Rechthengigen Sachen zu remittirn vnd zuweisen begert wirdt / so durch den Gegentheil allein per generalia widersprochen / hierauß aber nicht allein vergebliche Mühe vnnd Weitlauffigkeit / sondern offtmal grosse obscuritet verursacht / inn dem der Richter auß den narratis mandati, welche durch impetranten vnd den causalibus so durch den Beklagten vorbracht worden / vnnd dißfals zu conferiren seyn / nicht eigentlich befinden mag / ob vtrobique de eodem iure in omnibus circumstantijs paribus, oder von einem andern entweder allein oder zugleich neben den vorigen schon Rechthengigen principaliter controuertirt werde / Solchem zubegegnen / haben wir für ein Notturfft ermessen / den Partheyen hiemit aufzuerlegen vnd zubefehlen / hinfüran anderst nicht als in specie zuhandlen oder zu excipirn, was newes oder mehr iuris durch diese angebene andere Pfandung gesucht werden wöllen.

in pfandungs sachen ... [illegible] ... allein in spe[cie] zuhandlen.

Dem-

Demnach bey unsers Keyserlichen Cammergerichts Procuratorn viel Mängel gespürt worden inn dem derselben offtmal sich absentiren, dardurch neben andern Ungelegenheiten irrige recess und Bedenckzeit verursacht/ Derenthalben sol hinfüran fleissiger Auffsehung beschehen/ damit keiner ohne erhebliche Ursach ungestrafft von der audientz verbleibe oder darauß gehe.

Als auch in unsern und deß heyligen Reichs Abschiedt in Anno 1570. §. (Und als der Gewalt ꝛc.) vermeldet würdet/ daß etliche formularia der Gewält darinnen die Substantial und haupt clauseln zu jedem Gewalt nötig / darnach man sich inn Verfertigung derselben zuuerhalten begrieffen/ zu endt gedachts Abschiedts getruckt und publicirt werden solten/ solche formularia aber noch daselbsten / noch sonsten biß her glaubhafftig zufinden gewesen seyn/ Damit dann die Partheyen wissen mögen/ wie sie unsers Keyserlichen Cammergerichts Stylo gemeß/ ihre gemeine und andere Gewält bestendig stellen/ auch allen entstehenden Unrichtigkeiten begegnet / sonsten die Partheyen und Sachen mit vielfaltigen Submittiren gehindert mögen werden / So haben wir für nötig angesehen/ daß solche formularia durch etliche unsers Keyserlichen Cammergerichts deß process und üblichen Styli erfahrne Personen (Inmassen oben ihnen die Cammergerichts Ordnung zuersehen auffgetragen) gestelt/ verfertigt und zu unsers Neuen deß Ertzbischoffen unnd Churfürsten zu Meyntz ꝛc. Cantzley biß zu

völliger vnserer vnnd gemeiner Reichs Ständt Vergleichung/ Publicirung vnd Außfertigung verschickt werden sollen.

¶ Dieweil aber insonderheit die Procuratorn/ vermög der Ordnung vnnd Memorial Visitationis Anno ꝛc. 75. §. (Item daß sie ꝛc.) schuldig andere Gewält nicht als auff die gantze Sachen vorzubringen/ darinnen gemeiniglich der punctus executionis (so der fürnembst theil Iudicij ist / vnnd anderst wo nicht als vbi lis definita est, sonderlich der expensen halben außgeführt werden mag) entweder gantz außgelassen/ oder ja allein actiuè darinnen gesetzt/ darauß hernacher viel verzügliche disputationes entstanden/ ob der Gewalt auch passiuè in demselben zu procediren genugsam seyen/ Alldieweil er sich cum sit stricti Iuris nicht wol extendiren lasset/ da doch solcher punctus für andern priuilegirt vnnd billich befürdert werden solle/ Damit dann allen dergleichen vergebenlichen disputaten abgeholffen vnnd auch ohne executorialn (so ferr die verlüstigte Parthey jhr selbst zu gutem/ solchen Vnkosten ersparen lassen wil/ welches jr nicht desto weniger frey stehet) biß zu endtlicher Erledigung der gantzen Hauptsachen procedirt werden möge/ So ist für nötig ermessen worden/ alldieweil ohne das solches in nechst angemeldten Memorialn genugsam versehen vnd dessen in angezogener beuorstehenden formularibus der Gewält in Achtung genommen vnd klärlicher vermeldet sol werden/ daß die Procuratores desselben mit mehrerm erinnert/ vnd bey mehrer vnd ernster Straff zuhalten jnen aufferlegt werde.

Als

❡ Als auch befunden daß inn dem Vngleichheit gehalten worden / Wie nach tödtlichem Abgang der Procuratorn / die Sachen verlengert / vnnd die Parthe yen inn dem sie dessen etwas langsam bericht / nicht wenig beschwert werden / oder wol selbsten die Sachen nicht gern befürdert sehen / also offtmal gar langsam hernach die Citationes ad reassumendum nicht ohne grossen vergeblichen Kosten außbracht vnnd insinuirt werden müssen / da dann hernach etwan in puncto legitimationis von newem weitlauffige disputationes erregt vnnd vielfaltige submissiones erfolgen / dardurch das Gericht vergeblich bemühet / vnnd von andern notwendigern Sachen abgehalten / hierzwischen sich zuzutragen pflegt / daß etwa documenta, Acta oder Handlung so hinder der Procuratorn Erben verbleiben / von Handen kommen / verlegt / verloren / Schaden nemmen / oder je nicht ohne grossen Verzug vnnd Kosten widerumb zuwegen bracht werden mögen / Solchen Verlengerungen aber zubegegnen / sol den Partheyen hiemit frey stehn / jederzeit / so fert sie die Sachen selbst gern befürdert sehen wöllen / mehr als einen Procuratorn allein zu constituiren vnnd zuuerordnen / Jedoch daß er ein principaliter, die andere aber non nisi in euentum da der erst abgehn solte / inn der Sachen zu procediren schuldig / so bald entweder die Sach mit repetition deß Gewalts zu prosequiren, oder wann er Vrsachen dasselbige nicht zuthun / solches dem dritten oder folgenden in dem Gewalt benambten / vbergeben / oder sich sonsten bey dem Gericht extraiudicialiter vnnd auch bey den Partheyen entschuldige / Hiebey aber sol den substituirten ernstlich verbotten seyn / inmittelst von den Partheyen an Wartgeldt oder sonsten etwas zunemmen.

Bey vnsers Keyserlichen Cammergerichts Procuratorn ist gespürt worden/ daß wo sie gemeine Gewält von einer Partheyen bekommen vnd vorbracht/ dessen Copien etwa ehe nicht zu andern Rechthengigen Sachen pflegen beyzulegen/ sie werden dann dessen durch den Gegentheil erinnert oder per sententiam aufferlegt/ aber wegen dieses Verzugs vnd Verursachung vergebentlichen recess, submission vnnd Bescheidt/ seyn sie nicht der Gebür gestrafft/ sondern jhnen allein solches ad proximam bey Straff der Ordnung zuthun aufferlegt worden/ Damit aber solchem vergebenlichen Auffhalten begegnet vnnd gleichheit gehalten werde/ sol hinfüran wie es in effectu in der Visitation deß neun vnd funfftzigsten Jahrs/ §. (Vnnd dieweil etliche Procuratores so von jhren ꝛc.) geordnet/ diese obseruantz in Achtung genommen werden/ daß so offt ein Procurator erwartet/ daß jme Copia seines gemeinen Gewalts beyzulegen/ durch Bescheidt aufferlegt werden muß/ gegen jhme zugleich die Straff der Ordnung vnnachlässig vorbehalten vnnd ad proximam solches nachmals zu thun bey Straff nach Ermessigung aufferlegt werde/ Es were dann daß der Procurator außtrücklichen Befelch hette/ sich inn die Sachen nicht einzulassen/ so er an statt der legitimation vorzubringen schuldig/ vnnd daß in diesem Fall die säumige Procuratores mit gemeiner Straff der Ordnung allein angesehen werden.

Wenigers nicht ist beschwerlich fürgefallen/ Wann ein Procurator nur allein cauirt, aber noch re

ipsa keinen Gewalt vorbracht/ daß man pendente illo termino cautionis ad legitimationem nicht wol procediren, oder citra periculum elusionis futuræ etwas/ auch quo ad præfixionem termini (qui facile extrà tempus cautionis & sic in tempus inhabile incidere potest) sprechen oder erkennen mag/ Alldieweil dann noch ungewiß ist/ ob die legitimatio re ipsa erfolgen werde/auch offt sich zugetragen/daß solches hernacher verblieben/ Derwegen dann zubesorgen/ daß alles das jenig was zuuor gehandelt/ geurtheilt oder sonsten Gerichtlich geschehen/ gantz zu Grundt fallen vnnd vernichtiget werden möchte/ deren keines jemandt/ so es gegen jhn ergangen oder ergehn möchte vermutlich ratificirn vnnd durch Vorbringung Gewalts genemb halten/ sondern lieber die Straff nach Ermessigung leiden/ vnnd die durch solchen Verzug verursachte Kosten vnd Schäden erlegen würde/Vnd wann darauff der Proceß in contumaciam angestelt (welches von newem geschehen muß/ alldieweil alles anders so zuuor gehandlet gefallen) als dann erstlich mit der legitimation herfür thun/ sich einlassen vnnd die Sach in dem Standt darinnen er dieselbige in hoc processu contumaciæ befindet annemmen mag/ Mitlerweil aber sich vielmals periculum in mora erzeigt/ auch vnwiderbringlicher Schaden vnnd Vernachtheilung zugewarten vnnd zubefahren ist/ daß also mit derselben Bestraffung/ welche/ in diesem Fall da ante litis contestationem sich einer intrà tempus cautionis nicht legitimirt, allein nach Ermessigung gesetzt/ den Betrangten gar nicht geholffen werden mag/ vnnd dann die Erstattung der Gerichts Kosten so auß solchem Verzug vnd diese zeit cautionis vber allein verursacht/ auch ohne das solche Straff den Principaln nicht sondern den Procuratorn

ratorn betreffen thut/daß also posito etiam quod æstimationem res reciperet, jedoch die Erstattung vnd Straff gering vnd principalis citatus der fürnembst Verursacher/ledig außgehet/ Solchem allem zuuorkommen/ vnd damit nicht alles was also gehandelt/ in Zweiffel/vnnd dessen effectus allein in arbitrium vnius partis gestelt werde/ auch der Richter etwas bestendigs so wol in principali, als ratione termini cum comminatione aliqua solita erkennen möge/ Haben wir auff vorhergehende Vergleichung dahin geschlossen/ setzen/ ordnen vnnd wöllen/ daß inn allen solchen Sachen/ darinnen periculum damni irreparabilis, vel annullationis sententiæ vorhanden/ hinfüran cautiones nicht gestattet/sondern in contumaciam alsobald procedirt, oder je gar kurtze zeit/ doch nach Gelegenheit der nahe oder weit entsessenen Partheyen/ ad veram legitimationem (welche in primo termino geschehen hette sollen) sub comminatione pro clamatis angesetzt/ jedoch in andern Puncten vnd submißionibus dergleichen cautiones zugelassen werden sollen.

¶ Würdet aber einer in causa iam pendente für sich selbsten ohne Citation ad reassumendum sich einlassen vnd cauiren, die Zeit vergeblich verfliessen lassen/ also daß erst nach verspielter voriger Zeit citation ad reassumendum außbracht werden müste/ der sol hinfüran ernster als sonsten gestrafft werden/ Wie auch nit weniger gleiche Bestraffung fürzunemmen/ da von wegen einer solchen geleisten vnnd vergeblich aerflossenen caution vnnd zeit sonsten etwas sonders

nach-

nachtheiliges dem Gegentheil zugestanden vnnd verursacht were/ welches dann da die legitimation alsobaldt erfolgt/ nicht geschehen were.

¶ Da ein Procurator zu cauiren sich anerbotten/ aber der gegen Anwaldt die von jhme angebottene Zeit ad legitimandum nicht zugelassen/ sondern darüber submittirt, Ist befunden worden/ daß solche submission etwan lang angestanden ehe der Bescheidt erfolgen mögen/ vnnd als dann erst à tempore præstitæ reuera cautionis die zeit angefangen zulauffen/ inmittelst die Sach nicht wenig auffgezogen/ vnd die legitimation sich weit vber die Zeit so von dem Procurator selbst begert verweilet/ Solchem vergeblichem Auffzug zubegegnen/haben wir dahin geschlossen/daß gleicher weiß wie in andern terminen, auch in diesem Fall die Zeit/also baldt à die oblatæ cautionis, jhren Anfang nemmen/ lauffen/ vnd der jenig so also cautionem offerirt, darfür geachtet werden sol/ als wann er schon realiter caution geleistet/ Fürnemblich zu dem endt/ daß er schuldig sub pœna arbitraria sich in selbst angebottener Zeit zu legitimieren vnd seinem Erbieten nach zukommen.

¶ Auff den Fall ein Procurator/ nach dem hinc inde beschlossen/ oder inn einem oder mehr Puncten submittirt, abgehen/ vnnd in anderer an dessen Stelle

geordnet vnnd erscheinen würde/ sol derselbige so viel vorige submissiones belangt/ einige fernere Zeit wie bißher zu gantz beschwerlichen vnnd verlengerlichen Auffzug vergeblich beschehen/ nicht bitten/ sondern dieselbe submissiones abermal repetirn, sonsten jhme solch Begeren/ mit vorbehaltener Straff abgeschlagen/ vnnd auff beschehene submissiones ohne Widerholung derselben Vrtheil eröffnet werden solle.

¶ Da bey Lebzeiten eines Procuratorn die von jhme erhaltene Zeit schon gantz verflossen/ aber ehe die Handlung oder Ordnung jhnen erreichet/ derselbe abgehet/ ist zweiffel vorgefallen/ ob dem Procuratorn so an seine Stelle sich hernacher einlasset/ von newem Zeit zugestatten/ oder schuldig seye proximo suo ordine zuhandlen/ Zu dessen Endtscheidt/ haben wir dahin geschlossen/ alldieweil vielfaltige Verhinderung ex mora & interuallo interueniente mit einfallen mögen/ daß dem newen Procuratorn/ noch eine kurtze Zeit/ darinnen er sich allein gefast machen vnnd die Handlung zu der Handt bringen möge/ zuzulassen vnd zugestatten seye.

¶ Nach dem auch in Zweiffel gezogen wöllen werden/ wañ der Principaln einer/ nach der Kriegßbefestigung/ oder nach dem in der Sachen hernach beschlossen/ verstorben/ wann vnd wie fern in dem Fall con-

tra

tra procuratorem, als Dominum litis zuuerfahren sey/ Zu dessen Erleutterung vnnd endtlichem Endtscheidt/ setzen vnd wöllen wir / da in den Sachen definitiuè beschlossen/ daß als dann ohne Ladung ad reassumendum &c. die Vrtheil contra procuratorem als Dominum litis ergehen / aber in allen andern Fällen Ladung ad reassumendum außbracht werden sollen.

❡ Gleichermassen seynd vngleiche Meinungen beuor gewesen/ob der §. (Nach dem vnser vnnd gemeiner Ständt in Anno 1570. auffgerichter Verabschiedung/) auff den Fall auch zuuerstehen sey/da beyde Procuratorn abgangen/ also ob gleich neutra ex parte jemandt apud acta jedoch definitiuè gesprochen werden möge/ Zu dessen Außschlag/ wöllen wir auff diesen Fall / da kein Procurator noch Parthey zugegen/ daß zuuerhütung allerhandt hierauß entstehenden Vngelegenheiten/keiniges Wegs zu pronunciern seyn sol.

❡ Würde sich auch zutragen/ daß ein Procurator/wegen etlicher vngebürlicher hitziger/oder anderer sonsten in seinen producten befundenen vnuerantwortlicher Worten gestrafft/ hernachmals aber der Principal vmb Nachlaß derselben/welcher gestalt es auch geschehen mag/ anhalten würdet/ sol der

Principal (in Erwegung er selbsten für sträfflich zu halten) nicht angesehen/ noch deß Procuratorn hierinnen verschonet/ sondern mit gebürender Bestraffung gegen demselben verfahren werden/ Wie wir dann auch zu Verhütung allerhandt Vernachtheiliger entstehender Vngleichheit/ hiemit vnsers Keyserlichen Kammergerichts Procuratorn bey vnnachlässiger Straff eingebunden vnd befohlen haben wöllen/ solche jhnen auß selbst eigener Verwirckung verursachte Straff von jhren Principaln nicht widerumb anzunemmen/ noch einicherley weiß zuerfordern.

¶ Ob auch wol inn vnserer Keyserlichen Kammergerichts Ordnung/ auch Reichs vnd andern Abschieden genugsamblich versehen/ vnnd den Procuratorn vielfaltig vnd ernstlich gebotten/ sich aller langen Mündtlichen recess gentzlich zuenthalten/ sondern da etwas mit mehrern außführlichern Worten fürbracht werden müste/ solches anderst nicht als in scriptis oder per Schedulam zuuerrichten/ So ist doch solchem allem biß anhero nicht allerseyts nachgesetzt/ auch nit wenige Vngleichheit in den Straffen befunden/ vnnd also die geringe nicht in Achtung genommen worden/ Damit aber solchem begegnet/ so vielfaltige Abschiedt eins mals zu Werck gerichtet/ vnnd den Sachen gewisse Maß gegeben/ So setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ daß kein Mündtlicher recess vber drey oder vier linien lang/ er sey gleich notwendig oder nicht/ gehalten/ vnd was nicht ohne mehrere Wort geschehen kan/ solches anderst nicht/ als in Scri-

ptis fürbracht werde/ Jedoch sol inn diesem Fall Iudicis arbitrio alle notwendige Vmbständt zuerwegen nichts benommen/ sondern fürbehalten seyn.

Dieweil auch bey den Procuratorn/ vorige Straff wenig geacht wil werden/ vnnd vnserm Keyserlichen Cammergericht für lengst befohlen/ dieselbige zuerhöhen/ also daß nach gestalt vnd Zahl der Verbrechung in contumaces & parui facientes alias pœnas auch endtlich Entsetzung deß Standts comminirt vnnd ins Werck gerichtet werde/ Damit vmb so viel desto mehr die Procuratores sich dessen zu messigen verursacht/ auch die jenigen so etwan gantz fürsetzlich dargegen gehandelt/ gemerckt werden können/ vnnd da die Sachen etwas langsam ad referendum bracht/ solches nit gleich oder auch gar vngestrafft verbleibe/ So sol in Sabbathinis prothocollorum reuisionibus auff solche Vberfahrung Achtung gegeben/ vnd durch sondern Bescheidt in offentlicher Audientz die Straff publicirt vnnd von den Pedellen jederzeit vnnachlessig eingefordert vnd auffgezeichnet werden.

So ist auch in Mündtlichen recessen vnd gegen recessen viel vnnötig oder je verlengerliche vnnd fast vnauffhörliches Wechsel Gezänck gespürt worden/ Dieweil dann wie hernechst gemeldt in den Schrifftlichen Handlungen eine gewisse Maß vnuerbrüchlich zuhalten gesetzt/ vnd in den Mündtlichen recessen solchen Vnordnungen nicht weniger zuuorkommen/

für ein hohe notturfft ermessen worden/ auch für sich selbsten gantz ärgerlich für vnserm im Reich höchsten Gericht/ solche gleichsam schimpffliche vnd vergebliche Gezänck nachzusehen/ Derenthalben keinem Procuratorn leichtlich einige weitere mündliche recess vltrà replicas zuzulassen/ zuhalten oder zugestatten seyn sollen.

¶ Ob wol in vnsers Keyserlichen Cammergerichts Ordnung vnd andern Abschieden verbotten/ da keine schrifftliche Handlung mehr zuzulassen/ sondern man per generalia schuldig zubeschliessen/ in solchem Fall Schrifftliche an statt Mündtlicher Beschluß/ nicht zuübergeben/ wie es dann ohne das ein lauterer Vberfluß/ auch deß Gegentheils vberflüssige Handlung vnnd petitio termini hierdurch verursacht/ da doch ernstlich verbotten etwas newes auch in der letzten schrifftlichen Handlung fürzubringen/ Wie auch dergleichen generalibus conclusionibus etwas in specie auß vorigen Handlungen zu repetiren, So ist doch solches nicht jederzeit mit gleichem Ernst gestrafft/ noch durch die Straff dißfals viel frucht geschafft worden/ Derenthalben wöllen wir/ daß dieselbige Straff künfftiglich nach Ermässigung erhöhet vnd geschärpfft werde/ so jhnen die Procuratores zur Warnung seyn lassen können.

¶ Nachdem aber auch die Straff der Ordnung nicht hoch geachtet/ oder die Procuratorn zu mehrerm

fleiß

fleiß bewegt worden/ inn deme daß sie die producta fleissiger zu Collationirn/ zu corrigirn, die Partheyen zu distinguiren vnterlassen/ oder vergebliche dilationes ad proximam vel ad secundam begeren oder bitten/ Derwegen dann in den letzten Visitationibus in Anno 86. 87. solche Straff nach Ermessigung deß Richters erhöhet/ Dieweil aber dieselbige Straff nicht allzeit stricte irrogirt noch erfordert worden/ vnnd man so baldt nicht allemahl solche Verbrechung spüren können/ sonderlich als die Procuratorn angefangen ad proximam oder secundam zu bitten/ fast gantz zuunterlassen/ vnd allein nur fernere Notturfft vorzubehalten/ welches dann kein submission gewesen/ dardurch die Sach bey weitem mehr als da sie ad proximam gebetten auffgezogen worden/ Jn gleichem hat man nicht leichtlich vermercken mögen/ ob die Partheyen vnnd Sachen nach der ersten Intitulation genennet/ vnnd distinguirt seyen oder nicht/ Welches auch nicht wenig Jrrung vnd Verlengerunge in Auffsuchen vnd Justificirung der Prothocol/ so wol in der Cantzley als Leserey zu Auffhaltung anderer Sachen verursacht/ Derenthalben so werden hiemit die Procuratores nochmals der gedachten Abschied erinnert/ darauff auch fernere Verordnung gethan werden sol/ daß jederzeit solche verzügliche vnnd andere verbottene Handlungen durch die referenten, oder auch in reuisione prothocollorum gemerckt werden/ Jnsonderheit verbotten seyn vlteriora allein zu reseruiren vnnd gantz keine Zeit zubegeren/ Wie auch wo ad proximam vel ad secundam gebetten/ dieselbige vngehandlet für vbergehen zulassen/ die Sachen aber nach der ersten intitulatur daß der impetrant jederzeit priori loco gesetzt/ distinguiren, vnnd solchem allem gebürlich nachgesetzt werden sol.

Alldie-

¶ Alldieweil die in der Ordnung bestimbte gewisse Anzahl/ den producten in jeder Sachen vnd Puncten vielfaltig vberschritten würdet/ in dem man das Verbrechen nicht also leichtlich spüren mögen/ dieweil in den inscriptionibus productorum mancherley Namen erdacht/ als Anzeig/ gegen Anzeig/ Ableinung/ gegen Ableinung/ Verantwortung/ Hindertreibung/ gegen Handlung/ Gegenbeschluß/ endtlich Beschluß vnnd dergleichen/ darauß nicht abzunemmen gewesen/ ob solche Schrifften vber die anzahl der Ordnung/ vnnd ob es exceptiones, replicæ, duplicæ, triplicæ oder quatruplicæ &c. seyen/ So sollen solcher Vnordnung zubegegnen/ vnnd damit der gegen Anwaldt so wol als der Richter also baldt erkennen möchte/ ob etwas vber die Zahl der Ordnung sey oder nicht/ die Procuratores ob sie wol die intitulaturn wie sie durch die Aduocaten den producten affingirt nicht wol endern können/ jederzeit darauff bey denselbigen die rechte Namen in specie zuuerzeichnen schuldig seyn/ auch die producta anderst nicht/ als wie sie seyn/ nennen/ Als exceptiones, replicæ, duplicæ &c. oder ob an derselben statt eines die Schrifft einkommen/ ob es die erste/ andere oder dritte Schrifft inn einem Puncten sey/ sich vmb so viel desto besser darnach haben zugerichten/ verzeichnen.

¶ Vnsers Keyserlichen Cammergerichts Ordnung p. 3. tit. 35. lasset auff Supplicationes pro nouis processibus iudicialiter zuhandlen/ mehr nicht als ad proximam zu/ Nach demmahl aber von solchen etlicher massen abgewichten vnnd etwan gar lange zeit

vergön-

vergönnet worden/auch durch gedachts vnsers Keyserlichen Cammergerichts ꝛc. Assessorn &c. vernünfftige erreugte Bedencken/vngleiche Meinung dißfals fürgefallen/ So ist vmb besserer vnd künfftiger Nachrichtung willen/ für gut angesehen vnnd geschlossen worden/ daß solches arbitrio Iudicis heimbzustellen/ doch daß darauff zuhandlen vber zwen oder drey Monat nicht zugelassen/ vnnd inn solchem Werck anderst nichts in cognitionem als da man sonsten extraiudicialiter vmb Bericht schreibt/ gezogen werde/ jedoch sol in Ansehung der Weitentsessenen Partheyen dem arbitrio Iudicis da mehrer Zeit von nöten/ nichts benommen/ vnd vnsers Keyserlichen Cammergerichts Præsidenten vnd Beysitzer in Erkennung der Proceß/ der Ständt habende priuilegia de non appellando, wie zu Eingang diß Abschiedts auch angedeutet/ inn Achtung zunemmen/ hiemit erinnert seyn.

¶ Wann iudicialiter pro commissione ad perpetuam rei memoriam supplicirt, Ist in Visitation: Anno 85. §. (Doch da gegen ꝛc.) geordnet/ dieweil periculum in mora daß dem gegen Anwaldt auff sein Begeren/ mehr nicht als vierzehen tag/ oder zum lengsten vier Wochen zugelassen seyn sollen/ Welches aber offtmals vberschritten/ vnnd also gewiß nicht gehalten worden/ vnd dann darfür auch geachtet wöllen werden/ daß nach Vngleichheit vnnd Vnterscheydt der Sachen einige Gewißheit nicht wol gemacht werden könne/ Damit es dann nicht gentzlich in Abgang/ vnd zu dem vorigen Stylo gerahte/ so sollen die Procuratorn hiemit dessen erinnert/ auch jhnen aufferlegt vnd befohlen seyn/ bey Vermeydung ernstlicher Straff/

solchem allem nachzukommen/vnd einander mehr zeit nicht zuzulassen noch zubitten/ doch dem Richter hierin nach vorfallender Gelegenheit/ darbey auch die Weitentsessenen Partheyen inn Achtung zunemmen/ ein anders nachzugeben nichts benommen/ sondern frey gestelt seyn sol.

¶ Wiewol auch alle prorogationes prorogationum ohne Bescheinung genugsamer Vrsachen zu bitten verbotten/ Also wo hernacher post terminum die Verhinderung gleich bescheinet/ solches doch nicht in Achtung genommen würde/ Vnd dieweil der Gegentheil per lapsum termini schon ein Ius vnnd præiudicium erlangt so jhme stracks & causa non plenius cognita nicht mag wider entzogen werden/ Nichts desto weniger befindt man/ daß bißhero derselbigen vergebliche recess viel gehalten daß prorogatio ohne Bescheinung etwan nur allein also (dieweil ein Bott vermuetlich oder sonder Zweiffel vnter wegen) gebetten worden/ welches dann an sich selbsten kein Vrsach vt ex quo non potest constare de diligentia partis principalis &c. Derwegen sollen solche vergebliche recess hiemit bey ernstlicher Straff insonderheit verbotten seyn.

¶ Demnach auch nun mehr alle termini præiudiciales seynd/ quibus lapsis ius parti quæsitum quo stante, vlterius quasi re integra procedi nequit, derwegen auch nicht andere newe Zeit mag gestattet werden/

den/ also alle die recess darinnen biß hero vielfaltige post purificatum terminum Zeit pro nouo termino gebetten/ gantz vberflüssig vnnd vergebens/ dann was auch für Vrsachen vorbracht oder bescheinet/ jedoch citra medium restitutionis causa cognita & auditis partibus, dardurch der Parthey nicht geholffen werden mag/ Derwegen sollen zu gewinnung der Zeit/ vnd Verhütung dergleichen vergeblicher submissionum solche recess den Procuratorn ernstlich hiemit verbotten seyn.

¶ Als auch die restitutiones contra lapsum fatalium aut altius termini præiudicialis etwan hie zuuor lang hernach vber viel Jahr oder Monat erst gebetten/ vnd cognitio darüber angestelt vnd darinnen allerhandt Vngleichheit befunden worden/ So haben wir es auß wolerwogenen Bedencken dahin gestelt seyn lassen vnnd geschlossen/ daß keinem mehr Zeit ad petitionem instituendam als er zuuor re adhuc integra gehabt/ dißfals nachgegeben vnd zuzulassen seyn sol.

¶ Es ist auch bißher in Zweiffel gezogen worden/ ob das ruffen stracks in primo termino begert/ vnnd intra sex iuridicas erkennet werden möge/ dieweil illis nondum lapsis der terminus sonsten in effectu pure, nicht circumducirt oder in contumaciam procedirt werden mag/ Wiewol nun vnsere Keyserliche Kam-

mergerichtsOrdnung in diesem Fall lauter vnd klare Maß genug gibt / daß nemblich im dem Fall da hinc inde niemandts erscheinet oder anruffet / der terminus erst post lapsas sex iuridicas pro circumducto zuhalten / sonsten aber die sechs Gerichts tâge nicht auff den Proceß zu dem Ruffen / sondern expresse hernacher nach geschehenem Ruffen ad vlteriorem processum in contumaciam bestimmet vnnd restringirt, So haben wir doch solches zu Verhûtung allerhandt vergeblichen disputirens etwas mehr vnnd lauterer hiemit zuerkleren nicht fûr vnnötig erachten wöllen.

¶ Wann das Ruffen erkennet vnnd Bescheidt deßwegen publicirt / auch die Procuratores bißher also baldt angefangen zuhandlen ehe dann der Pedell das Ruffen thun kan/wie dann er die Namen der Vngehorsamen zuuor auß dem Bescheidt außziehen muß / Mitler zeit hat sich jederweil begeben / daß ein Procurator in der ersten Vmbfrag auff Bescheidt zu handlen/ als baldt mit Gewalt oder Caution erscheinet/ Vnd derwegen dieweil das Ruffen noch nicht geschehen/nicht vermeinet schuldig zuseyn contumaciam zu purgirn &c, Aber solches Erscheinen zuspat/ vnd re non amplius integra geschicht / da es in primo termino auch noch wol impune ante sententiam geschehen hette sollen/quo semel decreto & contumacia iam declarata, der citirte schuldig die Sach in dem Stand anzunemen/darinnen er dieselbe befindet / vnd solche Vrtheil nicht widerumb vernichtiget / auffgehoben oder elusoria gemacht werden mag/ Sintemal wegen deß nicht Erscheinens schon das Gericht in viel Weg bemûhet/ dessen dann principaliter vnd nicht deß Pe-

dellen

dessen wegen die purgatio contumaciæ angeordnet/ Ist derenthalben dahin geschlossen/solche fernere vergebliche submissiones bey ernstlicher Straff zuuerbieten/vnd den Procuratorn auffzuerlegen/in diesem Fall ohne dergleichen oder andere Einreden contumaciam zu purgiern.

So auff die reproducirte procefs niemandt erscheinet/ stehet man etwan still/ vnd würdet erst lang vnd wol vber viel Monat oder Jahr hernach Ruffen aduersus contumacem begeret/ vnnd der Proceß in contumaciam angestelt/ Ist auß allerhandt fürgefallenen Bedencken zweiffenlich fürgefallen/ wie es dißfals künfftiglich zuhalten/ auch zu vnserm vnnd der Stände beschließlichem Außschlag gestelt/ ob solches in infinitum zugestatten/ oder aber ein gewisser termin hierzu zubestimmen seyn möchte/ Zu dessen Entscheidt haben wir zu endtlicher vnd gewisser künfftigen Nachrichtung/auß wol erwogenen Vrsachen dahin geschlossen/ Setzen/ ordnen vnd wöllen/ daß solches nicht in infinitum zugestatten/sondern ein gewisser terminus hierinnen zu statuiren seyn sol/ Derenthalben wir vnsers Keyserlichen Cammergerichts Ordnung p. 3. tit. 12. & 43. dergestalt erkleren vnnd Verabschieden/ daß der Kläger das gebürlich Ruffen im ersten termin da die exequirte Ladung reproducirt wider den nicht Erscheinenden citirten zu gleich bitten/ darauff auch ferners/ vermöge der Ordnung/den nechsten oder innerhalb sechs Monat verfahren/ oder aber erhebliche Vrsach quare non, sub comminatione absolutionis à citatione anzuzeigen schuldig seyn sol.

Gleichermassen ob die sechs Gericht täg/ nach geschehenem Ruffen continui, oder ob zum wenigsten der letzt pro vtili zuachten sey? dieweil man nicht wissen kan/ ob einer vnnd welcher der Procuratorn Befelch haben möge zuerscheinen/ vnnd an denselben die Ordnung deß letzten oder sechsten Tags/ oder auch etliche Tag hernach nicht möcht gelangt seyn/ ist dahin geschlossen/ daß dieselbige sechs Gerichts täge continui seyn sollen/ wie dann die Ordnung præcisè sechs Gerichts täg bestimmet/ vnd nicht daß die Ordnung oder Vmbfrag für alle Procuratorn vorüber gehe.

Demnach der citirte als baldt in primo termino in citatione præfixo, præcisè zuerscheinen schuldig/ woferrn die insinuatio legitimè beschehen/ So ist es dahin Bedacht/ Verglichen vnnd Verabschiedet worden/ daß hinfüran nicht wie etwan zuuor beschehen/ daß Ruffen allein conditionaliter, wo ferrn sich jemandt ad proximam legitimirn würdet/ sondern pure entweder erkennet/ oder abgeschlagen werden sol.

Wir setzen/ ordnen vnnd wöllen auch/ daß in causis Mandatorum executorialium, so dann in citationibus ad reassumendum, es sey gleich causa appellationis oder simplicis querelæ, circumductio termini gleich so wol/ als inn andern citationibus statt haben solle.

Es

Es seynd auch viel vergebliche recess vnd Bescheidt auß diesem verursacht / daß man den jenigen so nach geschehenem Ruffen erscheinen / erst erinnern / auch wol per sententiam darzu anhalten müssen / daß er contumaciam purgire, Dieweil dann ein jeder ehe er erscheinet wol wissen sol vnnd mag / ob Ruffen erkennet oder nicht / vnnd wo fern das erkennet / er kein Vrsach haben kan / warumb er nicht contumaciam purgirn sol / Derentwegen ist geordnet / daß in dem Fall der Erscheinendt jederzeit für sich selbst / vnd ohne Gegentheils viel wenigers deß Richters erinnern / contumaciam purgirn vnd solches selbst anzeigen / oder je daß er das thun wölle / vltro sich anerbieten solle.

Wann aber ein gantz Gemein citirt vnd gegen derselben Ruffen erkennet / dieweil mehr nicht als ein execution processuum vnnd ein proclama geschehen / sol es bey dem alten herkommenen Stylo als daß pro purganda contumacia mehr nicht als ein Gülden erfordert / ins künfftig auch verbleiben.

Jnn dem Fall aber da contra tutores oder curatores contumaces Ruffen ergangen / vnnd darauff in contumaciam zu procediern, Jst dahin einmütig geschlossen / dieweil allein die Citirten in culpa befunden / vnnd den pupillen billich nit schädlich / sondern jhr habendes Recht allzeit vnuerletzt seyn

sol /

sol/ daß der Proceß nicht in der Hauptsachen der pupillen vnd minderjährigen/ sondern wider die Curatores oder tutores, als nemblich auff die Acht/ oder auff deren Güter angestelt vnnd verfahren werden solle.

¶ Dieweil auch in vnser vnd deß heyligen Reichs Cammergerichts Ordnung ehe die außbrachte procesß, realiter im Gericht einbracht worden/ de diligentia allein/ ohne fernere Handlung zu procedirn, verbotten/ aber befunden würdet/ daß solches in viel Weg mißbraucht/ vnd etwa dabey ferners nichts gehandlet/ dann daß die procesß verbaliter & pro vt penes exequentem producirt, oder allein auff deß Botten Ankunfft/ oder auch andere prorogation vergebenlich gebetten worden/ So ist dahin endtlich geschlossen/ daß solche recesß als vberflüssig zuuerbieten/ vnnd der real production jederzeit erwartet werden sol.

¶ So seyn auch in reproductione processuum, biß her viel vergebliche Wort/ allein zu Auffenthalt der Audientzen gebraucht worden/ als die weitlauffige Titul der Principaln/ vnnd daß narrirt würdet/ wie die procesß, citatio, inhibitio &c. außgangen/ Derenthalben solle hiemit den Procuratorn jre recesß in initio litis anderst nichts als sonst/ ohne dergleichen vergebliche Wort zuhalten/ aufferlegt vnd befohlen seyn/

seyn/ als nemblich zu Sachen N. contra N. reprodu-cir ich außgangene Ladung/ Krafft beyligende Gewalts/ Deßgleichen sollen auch die citirte die weitlauffige protestationes de non consentiendo nisi quatenus & in quantum de iure & aliis omnibus exceptionibus saluis &c. außlassen/ vnd allein cum solita protestatione & reseruatione erscheinen. Zu dem sollen auch die Procuratores damit die recess vnd gegen recess vbermessig nicht multiplicirt vnd viel vergeblich Zeit zubracht/ alles das jenig so sie auff einen termin einzubringen/ nicht mehr inn vnterschiedliche recess theilen/ sondern auff einmahl coniunctim fürzubringen schuldig seyn.

¶ Demnach dem Appellanten frey gelassen/ daß er/ dieweil der terminus citationis nicht circumducirt würdet/ auch hernach wann er wil/ doch intra fatalia die process reproducirn vnnd die Sach Gerichtlich einführen mag/ so ist jederweil Zweiffel fürgefallen/ ob der appellatus qui citatus est, in termino oder post terminum noch intra fatalia erscheinen/ die insinuirte citation reproduciren, Ruffen begeren/ vnnd nach sechs Gerichtstägen absolutionem à citatione durantibus adhuc fatalibus bitten möge/ Dieweil aber vnsere Keyserliche Cammergerichts Ordnung inn dem Fall keinen Vnterschiedt machet/ auch hergegen durch den appellanten, gegen dem nicht erscheinenden appellaten, der process als baldt vnnd indifferenter auch intra fatalia angestelt werden mag/ vnnd der impetrant in dem kein Vortheil haben sol/ Als haben wir es dißfals dahin gestelt seyn lassen/ daß es bey der general disposition der Ordnung verbleiben sol.

Wann die Instrumenta appellationis coram Notario & testibus interposita nicht stracks in primo termino, vermög der Ordnung/ vorbracht/ vnd also formalia iustificirt, ist es mit dem præiudicio oder Straff vngleich gehalten worden/ dieweil die Ordnung kein Straff dißfals außtrücklich setzt/ sondern allein da acta nicht producirt absolutio à citatione verordnet tit. 31. §. (So sol ꝛc.) in principio p. 3. in Visitat. Aber Anno 64. §. (Demnach ꝛc.) allein arbitraria pœna in diesem Fall cum interesse den Procuratoribus gesetzt/ Dieweil aber die Ordnung in geringen Fällen/ als da acta oder documenta requisitionis nicht vorbracht worden/ fast auß gleichmessigen Vrsachen/ daß nemblich die formalia nicht iustificirt, die Straff absolutionis à citatione gesetzt/ vnd hierdurch in vorbemeldtem Fall die Sachen gleichfals etwan auffgehalten/ vnd das Gericht vergebenlich bemühet/ da dieselbe hernach nicht genugsam befunden/ vnnd dann auch solches dem Procuratorn fast leicht/ als welcher die instrumenta (da deren vorhanden) gleich anfangs pro impetratione processuum bey sich haben muß/ deren die Principaln nicht bedürffen/ oder je bey dem Notario wo es von nöten leichtlich finden können/ So ist dahin geschlossen/ daß die Procuratores die instrumenta appellationis sub pœna absolutionis à citatione in primo termino fürzubringen schuldig vnd verbunden seyn sollen.

Ob auch die documenta requisitionis in primo termino ohne Vnterschiedt bey so hoher Straff als Verlust der gantzen Sachen fürzubringen/

Seynd

Seynd nach allerhandt fürgefallenen Bedencken vngleiche Meinung befunden worden/ Damit aber vnser Keyserlich Cammergericht ins künfftig vnserer beschehener Verordnung gemeß sich zu verhalten haben mögen/ So setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ daß von dem außtrücklichen Text der Ordnung dißfals als daß das documentum requisitionis in primo termino bey Verlust der gantzen Sachen fürzubringen/ auch dem durch die Visitation in Anno 85. approbirtem gemeinem Bescheidt nicht abzuweichen/ sondern dessen Buchstablichen Inhalt nach/ in diesem Fall verfahren werden.

¶ Ferners ist zu vnserer vnnd der Ständt endtlicher decision vnnd Außschlag gestelt/ wie es künfftiglich zuhalten/ wann anfänglichs neben den Processen extraiudicialiter keine compulsoriales außbracht/ ob derentwegen ein documentum requisitionis cum reproductione citationis von nöten sey/ Derenthalben allerhandt zweiffenliche Bedencken fürgefallen/ Nach demmahl nun inn vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung tit. 31. p. 3. außtrücklich verordnet/ daß es genugsam sey/ inn diesem Fall da weder compulsoriales außgangen/ noch documentum requisitionis fürbracht/ in primo termino compulsoriales zubitten/ zu welcher Außbringung einiges documenti requisitionis nicht von nöten/ wie dañ wol geschehen möge/ daß dem appellanten gute Hoffnung bey dem Richter der edition actorum halben gemacht/ also daß er nicht vermeint gehabt/ daß es einiges documenti oder compulsorialium nötig/ vnd her-

nach nichts erfolgt oder verzogen worden / wie dann auch ohne das die Wort der Ordnung inn einem gemeinen Bescheidt den siebenden Junij Anno 85. repetirt vnd widerholt seyn / So lassen wir es nochmals bey jetzt angemeldtem Verstandt gedachter Ordnung endtlich verbleiben / vnd sol der Appellant darbey gelassen vnnd ferrners das documentum requisitionis, wie hernechst gemeldt / außzubringen nicht schuldig noch verbunden seyn.

¶ Gleichermassen seynd bißher verscheidene Meinung vnd Bedencken beuor gewesen / da der Appellant in dem ersten termin erscheinet / vnnd kein documentum requisitionis, sondern erst in dem andern termin da der Apellat erscheinet fürbringt / welches aber von dem Appellaten als daß es zu langsam geschehen / impugnirt, ob deßwegen absolutio à citatione geschehen solle? Ist dahin bedacht / verordnet vnnd geschlossen / daß so fern compulsoriales außbracht / der Appellat wenigers nicht gehört vnd absolutio à citatione erkennet werden sol.

¶ Wann auch aus den actis vnnd dem jenigen so in primo termino fürbracht / außtrückenlich erwiesen / daß der Richter die Acta nicht ædieren wöllen / sondern sich dessen verweigert / als da er selbst deßwegen excipiret vnd gegen den Cammer Botten sich erkleret / so sol der Appellant deßwegen nicht gefährt oder gestrafft / sondern für entschüldigt gehalten werden.

Dem-

Demnach auch nit außtrücklich bißher versehen gewesen/ ob der Cammergerichts Botten relatio oder executio, darinnen vermeldet würdet/ daß der Richter auff insinuation der compulsorialium sich erbotten/ in gewisser Zeit acta heraussen zugeben/ pro documento requisitionis genugsam zuhalten/ darbey dann jederweil andere vnterschiedliche Vngleichheiten vorgefallen/ So sollen künfftiglich die Cammer-Botten/ alldieweil solcher massen die relationes nicht für genugsam zuhalten/ mit sonderm Iurament dahin astringirt, so ferne es durch die Appellanten an sie begert/ der requisition mit fleiß zuthun vnnd welcher massen sie ersucht worden/ auch wie sie dasselbe verrichtet/ vnnd was sie zur Antwort bekommen/ alles mit fleiß vnnd eigentlich in jhren relationibus vermelden sollen/ vnd als dann solchen relationibus Glauben zugestelt werden.

Wann ferners der Appellat absolutionem à citatione ex causa non factę requisitionis nicht begeren/ vnd in der Sachen sonsten volnfahrn würde/ sol absolutio von Ampts wegen nicht/ sondern vermöge gemeiner beschriebenen Rechten ad implorationem partis beschehen.

Da auch auff nechstgedachten Fall der Appellatus gar nicht erscheint/ So ist dahin geschlossen/ daß dem parti contumaci nicht zuuerschonen/ vnd vmb so viel weniger von Ampts wegen die absolutio à citatione erfolgen sol.

¶ Wann aber der Appellant in dem ersten termin documentum requisitionis fürzubringen vnterlassen/ vnnd der Appellat dargegen nicht excipirt, noch absolutionem à citatione, sondern wann er hernacher dieses Vbersehens gewahr/ als dann erstgedachte absolution bitten würdet/ sol jetztangezogene exception vnd Begern als zu Spat fürbracht nicht zugelassen/ Vnd hergegen da ein solches in primo termino fürgewendet/ oder deßwegen mehr Zeit nicht als ad proximam, oder biß der Appellat ein anders handlen möchte/ gebetten wirdt/ dasselb verstattet werden.

¶ Dieweil auch bey vnserm Keyserlichen Camergericht zweiffenlich fürgefallen/ ob der Kläger etiam non comparente reo in primo termino zu libellieren schüldig? So haben wir nach allerhandt angezeigten vernünfftigen Vrsachen vnnd Bewegnussen vns gefallen lassen/ Ordnen vnd wöllen auch/alldieweil vnsere Keyserliche Cammergerichts Ordnung Tit. 12. p. 3. Versi. 1. & 2. allein dahin zuuerstehn/ da der Citirt selbst oder aber durch seinen Anwaldt in illo termino gehorsamblich erschienen/vnd noch vngewiß ob dessen von nöten/ daß der Kläger diesen Weg in principali causa zu procediren, oder einen andern Weg erwehlen möchte/ vnnd er Kläger dißfals sonderlich bey so hoher Straff peremptæ instantiæ mit dieser vergebenlicher Handlung nicht zubeladen seyn solle.

¶ Dannoch ferners inn dem Regenspurgischen

auff-

auffgerichten Abschiedt Anno 94. §. (Dieweil auch circa mandata &c.) genugsamblich versehen / inn welcher Sachen Mündtlich oder Schrifftlich libellirt werden sol / So lassen wir es bey derselben disposition allerdings verbleiben / Jedoch ist hiebey mit mehrer Erleuterung nicht für vnbillich ermessen worden / daß in scriptis libellis allein narrata mandati oder acta repetirt vnnd denselben die petition oder conclusion annectirt werden möge / vnd wer auff andere als obgedachte zugelassene Weg libelliren würde / sol pro non libellante gehalten werden / vnnd absolution deß Gegentheils à citatione gewarten.

¶ So sol auch vermöge der Anno 70. im Reich publicirten Verabschiedung in dem §. (Aber in Fällen ꝛc.) wann terminus ad libellandum begeret vnnd erhalten / dem Appellanten ob er in termino libellandi acta loco libelli mündtlich repetirn oder sonsten libelliren wolte / frey gestelt vnd vnbenommen seyn.

¶ In dem Fall da einer prorogationem termini ad libellandum obtenti ohne Bescheinung deß impedimenti, bitten thut / vnd in euentum acta loco libelli repetirt, aber hernach erst termino lapso in scriptis libellum fürbringt / Ist auch Zweiffel vorgefallen / ob solcher libellus in scriptis oder repetitio actorum loco libelli anzunemmen / Haben wir zu mehrer Erklerung dißfals geschlossen / daß das letzt libel also vergebenlich

gebenlich nicht anzunemmen/ aber doch die erste repetitio loco libelli nicht zuuerwerffen seyn sol.

❡ Es sol auch wann einmahl Summarie in scriptis oder Mündtlich libellirt worden/ einige variation ante litis contestationem, daß inn einer Sachen da zuuor Mündtlich/ hernacher Schrifftlich & vice versa libellirt werden möchte/ keines Wegs verstattet/ sondern hiemit ernstlich verbotten seyn.

❡ Nach demmahl in vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung Tit. 13. p. 3. §. (Vnd so ferr ꝛc.) außtrücklich versehen/ vnd statuirt, daß in Sachen da à simplici interlocutoria appellirt anderst nicht als per repetitionem instrumenti oder schedulæ appellationis libellirt werden sol/ wie dann die appellation allein auß demselben vnd ex actis prioribus iustificirt werden muß/ vnnd dann hierzu kein Zeit von nöten/ auch offtermal/ wann Zeit hierzu gebetten/ oder ex aduerso zugelassen/ darauß sehr weitlauffiges procedirn verursacht würdet/ so sol es dißfals bey nechst angeregtem. § (Vnd so ferr von einer Beschwerung ꝛc) allerdings vngeendert verbleiben/ Darneben sollen die Procuratores/ alle solche so wol jetzige als künfftige appellation Sachen in specie, also intitulirn, daß es ein appellation ab interlocutoria sey/ schuldig seyn.

Es

¶ Es seynd in den grauaminibus appellationum offtermals nit wenig Zweiffel vnd obscuriteten fürgefallen / in dem man sich nit resoluiren können / ob dieselbe ferner zubeweisen zuzulassen oder nicht / vnd gemeinlich darin generaliter herdurch gangen / vnd fast allein prior libellus de verbo ad verbum repetirt, damit also der Richter mit vberflüssiger Besichtigung der acten beschwert würdet / Ob nun gleichwol vns vnd den Ständen etliche ansehenliche Bedencken eröffnet worden / wie solchem vorzukommen / Jedoch dieweil schwerlich einige Gewißheit darin zutreffen / Wöllen wir / daß es bey der Ordnung / als dem gemeinen Rechten vnd dem vblichen Stylo gemeß endtlich verbleiben vnd bewenden zulassen / Dannen hero auch der Anno 93. am dreyzehenden Decembris eröffnet gemein Bescheidt hiemit endtlich auffgehaben vnd cassirt seyn sol.

¶ Wir setzen / ordnen vnnd wöllen auch / daß den Procuratorn post libellum, vnd nach dem schon Zeit darauff zuhandlen gebetten vnnd erhalten / jhre dilatorias oder declinatorias exceptiones es sey denselben euentual Handlung inhalt deß vier vnd neuntzigsten Abschiedts annectirt oder nit / in nouis oder præfixis vorzubringen freygelassen seyn sol.

¶ Wir setzen / ordnen vnd wöllen auch / daß die exceptiones nōn deuolutionis, desertionis vnnd dergleichen etc. so Mündtlich fürbracht / vnnd der Ord-

nung sonsten gemeß vnnd notoriæ seyn / oder sich ad acta ipsa vel instrumentum referiren keines Wegs zuuerwerffen / sondern ob sie wol nicht jederzeit in scriptis geschehen/zuzulassen vnnd anzunemmen seyn sollen.

¶ Ob auch exceptiones dilatoriæ darumb allein zuuerwerffen vnd der terminus pro purificato, auch in causa principali, so viel die euentual Handlung betrifft zuhalten / Alldieweil demselben nicht zugleich vermög deß Reichs Abschiedts Anno 70. die euentual Handlung annectirt, Ist etwas Zweiffel fürgefallen / Zu dessen entlicher Erleutterung / setzen / erkleren vnd ordnen wir / Nach dem gedachter Abschiedt von einiger commination nichts meldet / auch der terminus præiudicialis der Zeit nicht / sonst erst hernacher eingeführt worden / vnnd an sich selbst ohne das pœnalis, Derenthalben mehr zu restringirn als zu extendirn, daß die comminationes allein euentualiter zuuerstehn/der præiudiciorum effectus in suspenso bleibe / Vnnd ad definitionem puncti exceptionum zuuerschieben/vnd hierauff einem jeden frey gelassen seyn sol/seinen exceptionibus nach dem er solchen vertrawt euentual Handlung auff sein Gefahr anzuhangen oder dieselbe zuuerlassen.

¶ Wir setzen/ordnen vnd wöllen auch/ daß einige separation der Handlung / wann exceptiones zeitlich zum ersten vnnd hernacher abgesondert/ euentual

Hand-

Handlung intra terminum ad hoc obtentum, nondum adhuc lapsum oder inn nechster Ordnung præfixarum vorbracht / nicht zugestatten noch zugelassen seyn / Jedoch da ein appellatio wider die priuilegia de non appellando vnd andere fürgenommen / vnnd sich die jenige / so derentwegen priuilegirt, interponirn würden / daß als dann der punctus deuolutionis für allen dingen erlediget / vnnd die Partheyen inmittelst mit der euentual Handlung verschonet werden sollen.

¶ Wann aber ante libellum oder gleich in derselben Nachfolgenden oder zweyten Audientz exceptiones declinatoriæ vorbracht / also daß vnmüglich zugleich in principali causa nondum quasi proposita, nedum cæpta, euentualiter zuhandlen / Sol solche Separation dißfals vermög vnser Keyserlichen Cammergerichts Ordnung wol stat haben / vnnd zugelassen seyn.

¶ Dieweil auch befunden würdet / wann neben den exceptionibus euentual Handlung einkommen / daß durch die Procuratorn zu mehrmahln allein der exceptionum vnnd nicht zugleich der euentual Handlung Copey gewilligt worden / So ist geordnet / daß solche vergebliche recess vnd submissiones bey ernstlicher Straff verbotten / vnnd die Procuratores einander auch die euentual Handlung zuzulassen schuldig seyn sollen / Vnnd als in vnser vnd gemeiner Ständt

Reichs Verabschiedung im Jahr siebentzig §. (Da aber rc.) außtrücklich vermeldet/ verordnet vnnd statuirt worden/ wie weit solche gesambte Handlung zuerstrecken seye/ So setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß es bey jetzt angeregter disposition vngeendert hinfüro zulassen.

¶ Es sollen auch additionales additionalium &c. vermittelst Eidtlicher Bethewrung/ ohne Vnterschiedt nicht zugelassen/ sondern arbitrio Iudicis heimbgestelt/ auch keinem Procuratorn solche Verzüglichheit seine angegebene additionales declaratiuos oder andere articul allererst ad probandum einzugeben/ wañ sein Gegentheil seine dilationes probandi gehabt/ noch weniger/ wann dessen rotul producirt, eröffnet vnnd jme Abschrifft communicirt worden/ verstattet vnd nachgegeben werden.

¶ Fürters sol inn dem Fall da ein Procurator/ nach dem er Zeit ad respondendum articulis erhalten/ vnd ehe dieselbe verflossen abgehn/ vnnd also der Principal ad reassumendum in dem Standt die Sach befunden citirt würdet/ der jenig so keinen procuratorn apud acta hat/ als wann er contumaciter außblieben/ einig præiudicium confessatorum nicht zugewarten haben.

¶ Es ist auch bey vnserm Keyserlichen Cammergericht Zweiffel fürgefallen / wann die Iuramenta dandorum & respondendorum allein in productis vnnd nicht mündtlich gebetten / Auch nach dem in der Sachen geschlossen / dasselb nicht præstirt, ob als dann solcher Eydt durch den Richter nachmals erfordert werden sol / vnd daß vermittelst derselben die Articul oder Antwort zu repetirn den Partheyen auffzulegen / Zu dessen Außschlag haben wir auff beschehenen Schluß vns gefallen lassen / daß solches nicht nötig / doch dem arbitrio Iudicis wann es die Gelegenheit erfordert / hierinnen nichts benommen seyn.

¶ Als auch vnserer vnnd der Ständt Entscheidt erfordert worden / ob iuramentum calumniæ so allein in Schrifften vnnd nicht Mündtlich begeret / zuverstatten / oder præterirt werden möge / So stellen wir es auß vorhergehenden notturfftigen Erwegungen dahin / daß so fern das Iuramentum nicht Mündtlich gesucht / von dem Richter vberschritten vnd præterirt werden könne vnd möge.

¶ Es sollen auch Commissiones ad perpetuam rei memoriam lite instituta & pendente non obstante, daß man hernach ordinaria via zur Beweisung gelangen möge / zugelassen / vnnd dem arbitrio Iudicis was hierinnen nach befundener Gestalt vnd Gelegenheit der Sachen zuerkennen heimbgestelt seyn.

Nach dem hiebeuor wann erhebliche exceptiones nicht wider alle fürgeschlagene Commissarios vorbracht/ sondern einer allein auß denselben omni exceptione maior vnd tauglich befunden/ Ist hie zuuor beneben demselben andere mehr Vnpartheyische zubenennen Zeit angesetzt worden/ Dieweil aber gespürt würdet/ daß dardurch der Proceß vnd die probation der newen exception halben/ sonderlich auffgezogen vnd verweilet worden/ So wöllen wir/ daß solches künfftiglich eingestelt/ vnd der jenig Commissarius so tauglich ermessen worden/ allein zu deputieren seyn sol/ Wo es aber je also anderer Vrsachen halben geschaffen seyn möchte/ daß für notwendig eracht/ oder der Principal selbst andere mehr beneben dem einen vbrigen zuernennen/ Zeit bitten würdet/ solle nicht die Commination præclusionis viæ probandi sondern dieses einigen deputandi gezogen werden.

Als dann ferners die Beweisung offtmal vergebenlich allein auß der Vrsach/ daß der GegenAnwaldt in Camera abgehet/ auffgehalten/ vnd also der Proceß gesteckt/ biß ein anderer an deß vorigen Stell geordnet/ Inmittelst etwan viel Jahr verlauffen/ sonderlich da der Gegenwertige die Sach nicht viel zubefürdern begert/ So ist solcher Verlengerung zubegegnen/ für notwendig erachtet vnd geschlossen worden/ daß die erste dilationes probandi deßwegen bey Lebzeiten der Procuratorn plenè submittirt worden/ ob gleich deß Gegentheils Procurator abgangen/ dem Gegenwertigen so dieselbe gebetten gehabt/ erkennet/ auch hernach die folgende dilationes vnd prorogatio

weni-

weniger nicht / als ob der GegenAnwaldt nicht abgangen lauffen vnd gebetten / zugelassen vnd angesetzt werden sollen.

¶ Wir erkleren auch / setzen / ordnen vnd wöllen / daß hinfüran wann Commissiones außbracht / potestas transumendi &c. nicht in communi, sondern allein meliori forma zuuerstehen seyn sol.

¶ Da in contumaciam non comparentis so fern procedirt, daß Commission in der Sachen erkennet / sol auß sonderlich erheblich vnd bewegenden Vrsachen parti contumaci einen vnpartheyischen Notarien der Verhöre zu adiungirn nicht vorbehalten / sondern in sententia außgelassen werden.

¶ Jedoch sol auff solchen Fall der Commissarius den Gegentheil zu dem Actu productionis zu citiren oder da er selbst einen adiunctum ernennen vnnd denselben zu adhibiren begeren würde / solchen auffzunemmen schuldig seyn.

¶ Nach dem auch hiebeuor verordnet vnnd statuirt

tuirt gewesen / wann secunda oder tertia dilatio für Verfliessung der ersten gebetten / daß solches mit Anzeigung genugsamer Vrsachen vnnd Verhinderung / ob die gleich nit bescheinet / geschehen solle / solches aber nicht jederzeit gehalten vnd obseruirt worden / in dem daß allein gantz generaliter vermeldet / daß die Commission in prima dilatione vber angewendten Fleiß nicht verrichtet werden können / vnnd dergleichen ꝛc. aber solches für kein rechtmessige Vrsach gehalten werden kan / Derenthalben setzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß solche angezogene gemeine Vrsachen nicht genugsam / jedoch deßwegen via probandi oder vlterior probatio, nicht abzustricken / sondern allein der recess mit vorbehaltener Straff nach Ermessigung gegen den Procuratorn als vnformblich verworffen werden sol.

❡ Ob wol inn vnserer Keyserlichen Cammergerichts Ordnung die prorogatio der ersten dreyen dilationen probandi nicht verbotten / sondern approbirt, als si qua causa fuerit &c. Aber doch gespürt vnd befunden würdet / daß die Beweisung hierdurch sehr auffgezogen / vnd ohne das alle vier dilationes leichtlich zwey Jahr oder mehr lauffen mögen / Als haben wir dahin geschlossen / setzen / ordnen vnd wöllen / daß hinfüran kein dilation als allein quarta prorogirt, nach derselben prorogation gebetten werden solle.

❡ Auch sol ins künfftig wann erst nach verflossenen

nen dilationen, oder nach dem die angesetzte Zeit ad producendum rotulum fürüber / die Zeugen Beeydigt / solches examen seiner Kündtlichen nullitet halben nicht angesehen / oder attendirt werden / Wann aber in wehrender dilation (beuorab wann kein ferner dilation statt haben kan) die Zeugen Beeydigt / ob sie wol erst nach Verfliessung derselben examinirt worden / sol die Zeugen Verhör nicht desto weniger für kräfftig gehalten werden.

¶ Alß auch bißher post publicatas attestationes offtmal vnd viel recess gehalten / in denen etwas lang hernach da schon Zeit darauff zuhandlen erhalten / von den Procuratorn angezeigt / daß jhnen erst Copien auß der Cantzley gefolgt vnnd gebetten worden / als dann erst à tempore da das angezeigt die Zeit angehen zulassen / Damit nun der Richter jederzeit der Procuratorn Fleiß vnd Nachlässigkeit dißfals spüren möge / sollen dieselbige recess künfftiglich verbotten vnd hiemit endtlich abgeschafft seyn / Hergegen aber sol inn der Cantzley durch den Verwalter die Versehung geschehen / daß daselbst jederzeit fleissig vermerckt werde / wann vnd wie offt durch jeden Procuratorn vmb Verfertigung der Copien attestationum angehalten / welchen Tag sie gefertiget vnnd das Schreibgeldt entrichtet sey / solches alles als dañ auff die attestationes zuuerzeichnen.

¶ Nach dem in dem Reichs Abschiedt Anno 76. allhie

allhie zu Speyer gehalten/ außtrücklich versehen/ daß post publicatas attestationes keinen Theil mehr als zwo Schrifften damit zubeschliessen gebüren vnd zugelassen seyn sollen ꝛc. Vnnd aber befunden worden/ daß solches vielfaltig vberschritten/ vnnd mehr Schrifften eingeschleifft/ auch viel vergebliche recess in dem verursacht worden/ daß der Beklagte so wol als der Kläger oder der appellant Zeit gebetten/ Vnd ob schon dieselbige verflossen/ er doch auff Gegentheils probation vnnd exception Schrifften quasi re integra zuhandlen gehabt/ Solchem aber zubegegnen/ haben wir für ein Notturfft ermessen/ gedachte vnsere 70. Jährige Verabschiedung dißfals alles jhres Buchstablichen Inhalts zuwiderholen/ vnnd mit Ernst zuuerbieten/ keinem Theil post publicatas attestationes auff einige solche Wege/ mehr als zwo Schrifften zuuerstatten.

¶ Dieweil in puncto expensarum vermöge der Ordnung schleunig zuuolnfahren/ auch derselb ohne das ein Anhang vnd pars puncti executionis ist/ bißher aber darin in præfixis extraordinarijs gehandlet/ vnd also ein lange Zeit auffgehalten/ Als ist dahin geschlossen/ daß hinfüran nicht allein designationes expensarum, sondern auch exceptiones in nouis einbracht sollen vnnd mögen werden/ doch sol inn diesem Puncten ohne sonderbare erhebliche Vrsach nicht zu replicirn seyn.

¶ Als ferners in liquidationibus vnnd andern

Forde-

Forderungen der interesse pretij oder æstimationibus offtmal mancherley vnnd vnserm Keyserlichen Cammergericht vnbekante Müntz Sorten/so an dem Ort/ da die Partheyen gesessen gangbar seyn/ specificirt worden/ darauff der Richter ein gewisse Tax oder moderation nicht machen können/ So sol hiemit den Procuratorn aufferlegt vnnd befohlen seyn/ jederzeit alle vnd dergleichen Forderung so an Geldt/ welches nicht durch das gantz Reich gangbar/angeschlagen/ entweder zu Reichs Müntz zu resoluiren, oder sich bey den Partheyen dessen Werths wie dieselbe gegen der Reichs Müntz zuachten/eigentlich zuerkündigen/vnd in specie dem Richter zuuermelden.

¶ Wann gegen einer interlocutori, restitutio in integrum zubitten/ Ist geschlossen/ daß da ein Procurator sonst apud acta, dieweil inn solchen Puncten schleunig zu procediren, ist einer besondern citation nicht von nöten/ sondern solche petitiones also baldt iudicialiter sūmarie oder articulatim vorbracht werden mögen/ Jedoch daß Iudicis arbitrio ob den Partheyen summarie oder articulatim zu handlen auffzuerlegen seyn sol/ nichts benommen.

¶ So viel nun diesem nach den zum Eingang jetzigen Abschiedts angeregten Puncten mutui anlangen thut/ haben sich der Chufürsten/ deputierter Fürsten vnd Stände anwesende Räthe vnd Gesandten erinnert/ was derentwegen bey gehaltenem De-

putation tag zu Wormbs im Jahr achtzig sechs der wenigern Zahl fürgangen / vnsere damals anwesende Commissarien auch sich mit jhnen verglichen / daß nemblich in dem vorgefallenen Streit / ob nit in contractibus mutui, damit die Partheyen in puncto liquidationis an vnserm Keyserlichen Cammergericht deß langweiligen Proceß enthaben seyn möchten / auch jetztgemeldt Cammergericht damit nit vberladen / ein gewisses loco interesse à tempore moræ zu statuirn vnnd zu setzen / vor billich geachtet worden / wann der Schuldner in mora restituendi pecuniam mutuam ist / daß er seinem Glaubiger von derselben Zeit hero (der Vermutung halben daß der Creditor sein Geldt von solcher Zeit an / änlegen / vnd zugelassener weise zum wenigsten vom hundert fünff wol haben möge) das interesse zuentrichten vnd gut zumachen schuldig seye / Welches wir vns auch genedigst also gefallen lassen / So ordnen vnnd wöllen wir nachmals / daß solch interesse à tempore moræ erstattet / vnnd derentwegen den Creditorn fünff Gülden vom hundert bezahlt werden / oder aber da dem Creditori solche fünff Gülden nicht annemblich / sondern er vermeinen wolte / tam ex lucro cessante quam damno emergente ein mehrers zufordern / daß jhme als dann sein gantz interesse zu deducirn gebürlich zu liquidirn vnd zubescheinen / vnd der Richterlichen Erkantnuß darüber zugewarten vnbenommen seyn sol.

¶ Es haben vns auch vnsere Keyserliche Commissarien der gebür referirt was jhnen von den Churfürsten / Deputirten Fürsten vnnd Ständen Rähten

vnd

vnnd Gesandten in denen von vnserm Keyserlichen Cammergericht vberreichten dubien bey dem achten/ zwölffte/ vnnd zwey vnd dreyssigsten Puncten/ vor vnterschiedtliche Meinungen vnnd Bedencken inn Schrifften eröffnet/ deren sie sich dißmals nit vergleichen können/ sondern darfür gehalten/ daß dieselbe zu gemeiner decision aller Stände außzustellen seyen/ Ob wir nun wol neben vnsern Commissarien am liebsten gesehen/ daß angeregte drey Puncten dißmals durch einmütige Vergleichung ihre schließliche Erledigung erlangen mögen/ Jedoch vnnd weil der Chuhrfürsten/ Deputirter Fürsten vnnd Stände Rähte/ auff ihrer Meinung beharret/ So wöllen wir dasselbig den Ständen bey künfftiger gemeiner Reichs Versamblung wider für zutragen/ vnuergessen seyn.

¶ Sintemal fürter bey wehrender dieser Deputations Handlung/ von Cammer Richter/ Præsidenten vnd Beysitzern etliche mehr dubia deren acht seyn/ vberreicht worden/ so dißmals auß eröffneten Vrsachen nicht erlediget werden mögen/ So befehlen wir hiemit vnserm Cammer Richter/ die Verordnung zuthun/ daß berürte newe dubia extraordinariè vor die Handt genommen/ die Bedencken zusammen getragen/ vnnd so viel müglich zu gleichmessigem Verstandt gerichtet werden/ Darauff sol was also erwogen vnd bedacht zur Meyntzischen Cantzley dasselb zu vnserm Wissen/ vnd bey künfftiger Reichs Versamblung zu gemeiner vnser vnd der Stände decision kommen zulassen/ vbersendet werden/ Darbey

wir dann Cammerrichter / Præsidenten vnnd Beysitzern / wöllen erinnert vnd jhnen befohlen haben / sich inmittelst allein deß Proceß halb in berürten acht dubijs, eines gemeinen gleichmessigen Styli in den Rähten zugebrauchen / alle contraria præiudicia vnd damit sich kein Standt vor dem andern derenthalben zubeschweren hette / dardurch zu vermeiden.

¶ Vnd als gleicher massen etliche Bedencken bey dieser Deputations Handlung einkommen / wie der ordo præfixarum in den audientien der sich so mercklich stecket / befürdert werden möcht / wie in denselben weiter außgeführt / vnd jhre sondere Meinung haben / Damit aber berürte Ordnung nit je lenger je mehr gesteckt bleibe / So ordnen vnnd wöllen wir / daß hinfürter wie zuuor mehr geschehen / vnser Cammer Richter die Anordnung thue / daß auff drey Tag inn der Wochen / als Montags / Mitwochs vnnd Freytags / jedes Tags ein Stundt von neunen biß auff zehen in præfixis gehandlet werde.

¶ Betreffent den puncten Iurisdictionis Cameræ, inn denen zwischen vnserm Keyserlichen Cammergericht vnnd der Statt Speyer eingefallenen Strittigkeiten / dieweil von beyden Theilen hinc inde bey wehrendem diesem Deputation Tag weitere grauamina gegen einander einkommen / vnnd derwegen allerseyts ermessen worden / daß jedem Theil deß andern

ein-

einkommene grauamina auß der Meyntzischen Cantzley Abschrifftlich zu communicirn, vnnd bey nechster bequemblichsten Versamblung Handlung zwischen jnen fürzunemmen / So haben wir vns dasselb auch nit zuwider seyn lassen / Wir wöllen aber Cammer-Richtern / Præsidenten vnd Beysitzern vnsers Keyserlichen Cammergerichts / wie auch Burgermeistere vnnd Rähte / gemeldter vnserer vnnd deß heyligen Reichs Statt Speyer / hiemit Ernstlich erinnert / vermahnet / auch befohlen haben / Inmittelst gegen einander sich aller Einmütigkeit zubefleissigen / vnnd zu einiger ferner Weiterung nit Vrsachen zugeben / sondern guter Correspondentz sich zugebrauchen.

¶ Als auch Streit fürgefallen / wann durch ein Parthey wegen einer an vnserm Cammergericht wider sie ergangen Vrtheil ein Reuision gebürender Weiß begert / vnnd solches durch vnsers lieben Neuen deß Ertzbischoffen vnnd Cuhrfürsten zu Meyntz als ErtzCantzlers ꝛc. bemeltem vnserm Cammergericht notificirt, ob desselben vngeachtet auff Anhalten der obsiegenden Partheyen vnnd auff oblation oder Leistung gebürender caution, in puncto executionis zu procedirn vnnd zuuolnfahren / oder ob darmit gentzlich biß zu endtlicher Erörterung der außgeschriebenen Reuision still zustehn / wie bey dem durch vnser Cammergericht vberreichtem hundert vnnd zwey vnnd zwantzigsten dubio weiter außgeführt / dieses zuerleutern / ob wol auch in vnserer Cammergerichts Ordnung parte tertia tit. penultimo derwegen gute Versehung geschehen / darbey es zulassen /

So

So ordnen vnd wöllen wir doch/ daß pendente Reuisione mit der execution nit zuuerfahren/ sondern damit eingehalten werden sol/ Es solle aber in puncto liquidationis wann in causa petitionis hæreditatis restitutionis in integrum vnnd dergleichen Reuisio gesucht worden/ parti victrici frey stehen vngehindert der angekündigten Reuision an vnserm Cammergericht darin der Gebür zuuerfahren.

¶ Vnd ob wol hiebey in Erinnerung deren Jüngsten Regenspurgischen Reichs Verabschiedung/ nemlich bey jetziger Deputations Versamblung auff Mittel vnd Weg zugedencken/ daß vnser Cammergericht mit denen bißhero zu sonderer Vernachtheilung der Iustitien vnnd derselben execution indifferenter ohne allen Vnterschiedt gesuchten Reuisionen nit so vielfaltig molestirt vnd beschweret werde/ allerhandt vernünfftige Bedencken sich ereuget/ Inmassen auß der Cuhrfürsten/ Deputierter Fürsten vnd Stände Rähten vnd Gesandten/ vnsern Keyserlichen Commissarien eingeantworten Schrifften weiter außgeführet/ so seynd doch etliche derselben biß zu gemeiner decision vnser vnd gemeiner Stände außgestelt/ in etlichen aber ins gemein geschlossen/ so wir vns auch gefallen lassen/ Setzen/ ordnen vnd wöllen darauff/ daß ein jede Parthey welche Reuision suchen wil/ parte aduersa petente schuldig seyn sol Iuramentum calumniæ entweder in der Person/ oder durch jhren hierzu genugsam geuolmächtigten Anwaldt vor vnserm Cammer Richtern/ Præsidenten vnd Beysitzern zu leisten.

Belan

¶ Belangendt aber causas Mandatorum de relaxando captiuo & decretorum alimentorum, solle die Reuision keinem verweigert seyn/ aber gleichwol pendente Reuisione die aufferlegte parition de relaxando captiuo auff Anerbietung vnnd Leistung gebürlicher genugsamer caution erfolgen/ vnd der Gefangen erlediget/ wie auch inn Sachen decretorum alimentorum effectus sententiæ nit suspendirt, sondern mit der execution vnuerhindert verfahren werden/ Vnnd sol dieses alles allein in künfftigen Fällen vnd Sachen zuuerstehn seyn.

¶ Vnnd als wir hiebey auch erinnert worden/ darauff genedigst bedacht zu seyn/ wie die ordenliche Visitationes vermög der Cammergerichts Ordnung vnd Reichs Constitutionen wider in jhren richtigen Gang zubringen/ wöllen wir an vnserm Keyserlichen Fleiß vnd angelegener Sorgfaltigkeit/ wie bißhero verhoffentlich geschehen/ zumahl nichts vnterlassen was zu Beförderung dieses Wercks jmmer kan vnd mag/ vor dienstlich vnd ersprießlich erachtet werden.

¶ Wiewol auch dem nechstgemeldtem Regenspurgischem jüngstem Reichs Abschiedt einuerleibt ebener massen hieruon zureden/ wie doch den Thatlichkeiten deren man sich/ beuorab die Benachbarte gegen einander so vielfaltig im Reich gebrauchen/

ernstlich abgewehrt vnnd gestewret werden möge/ Jedoch vnnd weil befunden/ daß inn vnsern vnnd deß Reichs allen nach einander auffgerichten constitutionen, Abschieden vnd Ordnungen gute nützliche vnnd nottürfftige Versehung geschehen/ So wöllen wir hiemit/ daß zu Erhaltung vnnd Fortpflantzung alles guten/ friedlichen/ einmütigen vnnd Nachbarlichen Wesens/ denselben allenthalben richtiglich vnnd vest nachgangen vnd gelebt werde.

Müntz

¶ Ferner ist auch in mehrgedachtem nechsten Regenspurgischen Reichs Abschiedt Versehung geschehen/ Welcher gestalt der Punct deß Müntzwesens bey reassumption dieses Deputation tags für vnnd an die Hand genommen/ vnd in Berahtschlagung vnnd Schluß gebracht werden solle/ Dessen Erledigung wirdann bey dieser vor augen schwebender vnd eingerissenen höchster Vnordnung im Müntzwesen gantz gern gesehen/ Weil aber je inn fürgangener Berahtschlagung darfür wöllen geachtet werden/ daß von deßwegen daß die bey beyden jüngsten Regenspurgischen Reichs Abschiedts bedachte Mittel zu keiner Richtigkeit gebracht/ man auch der Kreiß Bericht vnd Bedencken/ so dañ zu Ziehung der erfahrnen Wardein vnnd andere Müntzverständigen Personen/ wie daselbst Verabschiedet/ in Mangel gestanden/ darzu nit zukommen gewesen/ sondern daß es biß zu völliger Erledigung dieses Puncten/ bey vnsers inn Gott selig ruhenden Anherrn Keyser Ferdinanden Christlichen Angedenckens/ im Jahr Funfftzig neun publicirtem Müntz edict vnnd darauff erfolgten Reichs Verab-

Verabschiedungen verbleiben/ vnd denselben nachgesetzt werden solle/ So thun wir als Römischer Keyser berürt Müntz edict vnd was weiter darauff in folgenden Reichs Abschieden verordnet/ vnnd bey nechst zu Regenspurg gethanem gemeinem Beschluß durch vns in specie angedeutet vnd befohlen/ wie auch mehrmals durch vnsere entliche Keyserliche getruckte mandata ins Reich offentlich publiciren lassen/ anhero widerholen/ Befehlen auch hiemit Ernstlich/ vnnd wöllen/ daß alle vnd jede Kreiß vnd Obrigkeiten demselben in allen Puncten/ Clauseln vnd Articuln zu allerseits gemeinem Nutzen/ vnd vnsers geliebten Vatterlandts Teutscher Nation selbst Wolfahrt/ trewlich vnd festiglich nachsetzen/ vnnd gegen die Verbrecher mit vnnachlessiger Straff eyfferig vnnd ernstlich verfahren sollen vnd wöllen/ Was wir dann so viel den Burgundischen Kreiß betrifft/ auff beschehene Erinnerung/ weiter bey vnserm geliebten Bruder Ertzhertzog Albrechten/ als Inhabern vnd Besitzern derselben Landt/ befürdern können/ das sol vnsers theils nit vnterlassen werden.

¶ Es ist auch bey dieser Deputations Handlung erregt worden/ wie man doch eins mals zu Erledigung der Moderations Handlung vnnd Richtigmachung deß Reichs Matricul/ daran vns vnnd den Ständen deß Reichs so viel gelegen/ kommen vnnd endtlich gelangen möge/ vnnd derhalben wir ersucht worden/ weil dißmals von deßwegen zu derselben Erledigung nit zukommen gewesen/ daß auff die Anno

Moderation Matricul.

94. zu Regenspurg gemachte gemeine Reichs Verabschiedung/ in dem mehrer theil der Kreiß die notwendige gebürende inquisitiones nit fürgenommen/ auch wie versehen/ bey etlichen die Kreiß Täg nit außgeschrieben/ theils solche Erkündigungen vnnd andere Notwendigkeiten in der Form vnd Maß wie sie præscribirt anzustellen vnterlassen/ so dann der bedachte vnnd hernach gefolgte Moderation Tag seinen fortgang nit erreichet/ vnd also auch dißmal weil in nechstem Regenspurgischen Reichs Abschiedt nichts darvon disponirt oder allhie proponirt, der weniger Theil mit notwendigem Gewalt hierzu versehen/ Wir wolten an die Kreiß schreiben vnd sie ermahnen vnd erinnern/ da inn einem oder dem andern noch etwas Mangels wie angeregt beuor/ denselben ehist müglich zuergäntzen/ vnd sich gefast zumachen/ damit wann künfftig bey Anstellung eines andern vnnd gewissen Moderation vnd Deputation Tags/ ein jeglicher desto richtiger erscheinen/ vnnd man vngehindert in denselben Sachen verfahren vnd zu endtlicher Erledigung gebracht werden möge/ Dieweil wir vns dann diß Bedencken nit Mißfallen lassen/ so sol was an gebürlicher Erinnerung vnd Anbefehlen/ bey den Kreisen nötig seyn wirdt/ vnsers Theils auch nicht Mangel erscheinen.

Visitation Revision

¶ Beschließlichen/ als auch vermög vnsers mit gemeinen Ständen in obgemeldten vnserm vnnd deß Reichs Abschiedt/ in dem Jahr neuntzig acht auffgericht/ gethanen Schluß/ bey verrichter extraordinari Visitation die præparatoria der gesuchten Reuisionen vorgenommen/ vnnd so weit verfahren/ daß man

zur

zur taxation derselben gerahten/auch etliche grauamina eingeben worden/von welcher vnd künfftiger Viele vnd Weitläufftigkeit wegen/vnd daß man allerseidts daruon Abschrifft haben wöllen/ dißmals darin nit weiter procedirt werden können/sondern zu Fürnemmung vnnd Erledigung derselben vnsere Keyserliche Commissarij mit der Chuhrfürsten / Deputirten Fürsten vnd Stände Rähten vnnd Gesandten sich continuando einer andern Zusammenkunfft/ nemblich den ersten Tag May/künfftigen Sechs hunderten vnd einen Jahrs allhie in vnser Statt Speyer wider einzukommen/ verglichen/ So haben wir vns auch dasselb also auß angeregten Vrsachen genediglich gefallen lassen/ die Chuhrfürsten/ Deputirte Fürsten vnnd Stände hiemit genedigst erinnerendt vnd ersuchendt/ mit Abfertigung jhrer Rähte vnnd Reuisorn sich also gemeinem Iustici Wesens zum besten / gehorsamblich zuerweisen / damit solche hochnotwendigen Reuisiones eins mals zu Ende gebracht / vnnd was jedem Rechts wegen gebürt / gedeyen vnd widerfahren möge/gestalt dann vnserthalb mit wider Zuordnung vnserer Keyserlichen Commissarien, wie verglichen/ nit Mangel erscheinen sol.

¶ Solches alles vnnd jedes so obgeschrieben stehet/vnd vns als Römischen Keyser anrüret / gereden vnd versprechen wir stett/ vest vnnd vnuerbrüchlich zuhalten vnnd zuvolnziehen/ deme stracks vnnd vngeweigert nachzukommen vnnd zugeleben/ sonder alle Gefährde/ Deß zu Vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insiegel an diesen Abschiedt thun hencken/ Vnd wir der Chuhrfürsten/Deputirten Fürsten/Prelaten/

laten/ Graffen vnd Herrn/ auch deß heyligen Römischen Reichs Stätt/ Rähte/ Befelchhabere vnd Gesandten hernach benant/ Bekennen auch offentlich an statt vnserer gnedigsten/ genedigen Herrn vnnd Obern/ auch gemeiner Stände deß heyligen Reichs/ mit diesem Abschiedt/ daß alle vnd jede obgeschriebene puncten vnnd articul mit vnserm guten Wissen/ Willen vnd Raht fürgenommen vnd beschlossen seyn/ willigen auch dieselbige alle sambt vnnd sonderlich/ an statt vnserer Herrschafften/ Obern vnd gemeiner Stände deß heiligen Reichs/ als hierzu abgefertigte Befelchhabere/ hiemit vnd in krafft diß Abschiedts/ welche auch von gemeinen Ständen deß Reichs wahr/ stett/ vest/ auffrichtig vnnd vnuerbrochen gehalten vnd volnzogen werden sollen/ sonder Gefehrde.

Keyserliche Commissarij.

¶ Philips erwöhlter vnd bestettigter Bischoffe zu Wormbs ꝛc. Johan Grafe zu Montfert/ Herr zu Tetnans vnd Argen/ Eberhart Wambolt von Vmbstatt/ Christoff Faber/ vnnd Johann Jacob Streit/ beyde der Rechten Doctores/ jhrer Keyserlichen Mayestet Rähte.

Von wegen Wolffgangen Ertzbischoffen zu Meyntz ꝛc. vnd Chuhrfürsten ꝛc.

¶ Georg Friderich Greiffencloe von Volraths/

Thumb Ca

Thumb Capitular zu Meyntz vnd Speyer/ Thumbsänger zu Worms/ Philips Wolff von Rosenbach der Rechten Doctor Cantzler/ Hans Reichardt Brumbser von Rüdeßheim/ Bernhardt Philips Wolff von Rosenbach der Rechten Licentiat/ vnnd Petrus Kraich von der Harth/ alle Rähte.

Von wegen Lotarien Ertzbischoffen zu Trier ꝛc. vnd Chuhrfürsten ꝛc.

¶ Jacob von Eltz/ Thumb Capitular zu Meyntz/ Trier vnd Speyer/ Anthoni Cratz von Scharpffenstein Amptman zu Coblentz/ in der Bergpflegen vnd zu Engers/ Damian von der Layen Amptman zu Cochme/ Daun vnd Vlmen/ Petrus Schneidt/ vnd Johann Beyer/ beyde der Rechten Doctores/ alle vier Rähte.

Von wegen Ernsten Pfaltzgraffen bey Rhein ꝛc. Ertzbischoffen zu Cöln vnd Cuhrfürsten ꝛc.

¶ Adolff Wolff genant Metternich zu Grath/ Thumb Custor zu Speyer/ Johan Roperti/ Johan Venlo/ vnd Christoff Wentzler der Rechten respectiuè Doctores vnd Licentiat/ Räthe.

Von wegen Friderichen Pfaltzgraffen bey Rhein ꝛc. Cuhrfürsten ꝛc.

¶ Ludwig Culman der Rechten Doctor Vice Cantz-

Cantzler/ Heinrich von Schwerin Fauth zu Heidelberg/ Michael Loefenius vnnd Leonhardt Schug/ beyde der Rechten Doctores/ alle Rähte.

Von wegen Friderichen Wilhelmen Hertzogen zu Sachsen ꝛc. der Cuhr Sachsen Administrators ꝛc.

❡ Georg Vitzthumb von Eckstett zu Kannawortf/ Hauptman zu Saltza/ vnd Sachsenburg/ Johann Badehorn der Rechten Doctor/ Wolff von Lüttichaw vff Kmelen/ Georg Vlrich vom Ende/ Dauid Rorarius/ vnnd Theodorus Möstel/ beyde der Rechten Doctores/ alle in Vormundtschafft geheime vnd andere Rähte.

Von wegen Joachim Friderichen Marggraffen zu Brandenburg ꝛc. Cuhrfürsten ꝛc.

❡ Joachim von Winterfeldt auff Sandau vnd Frawendorff Erbgesessen/ Hauptman deß Landts Sterneberg/ Raht/ Vnd Arnoldus de Reyger vff der Gladtbecke Erbgesessen/ der Rechten Doctor/ Cammerer vnnd Altmärckischer Quartal Gerichts Raht.

Von wegen deß Hauß Osterreichs ꝛc.

❡ Friderich Graf zu Fürstenberg/ Heyligenberg/ vnnd Werdenberg/ Landtgrafe zu Bart/ Herr zu

Hausen

Häusen/ im Kintzgerthal/ Landt Vogt in Vnder Elsas/ Hans Ludwig von Vlm/ zu Marbach vnnd Wangen/ Gall Hager/ vnnd Balthasar Layman von vnd zu Liebenaw/ Regent Ober Osterreichischer Landen/ beyde der Rechten Doctores/ Römischer Keyserlicher Mayestät respectiuè Hoff- vnnd Osterreichische Rähte.

Von wegen deß Hauß Burgundt ꝛc.

℄ Carl Graf zu Egmont/ Printz zu Gaure/ Ritter vom Orden deß gülden Vellus/ Cammerer/ vnnd Gubernator der Statt vnnd Graffschafft Namur/ Johann von Hatstain zu Born/ Præsident deß Hertzogthumbs Lützenburg vnd Graffschafft Ceny/ Peter von dem Busch/ Præsident der Graffschafft Namur/ vnd Gilgen von Faing zu Corua Ritter/ jhrer Fürstlichen Durchleuch. Truchses/ alle Rähte.

Von wegen Juliußen Bischoffen zu Wirtzburg/ vnd Hertzogen zu Francken ꝛc.

℄ Wolff von der Than/ Thumb Capitular zu Wirtzburg vnnd Speyer/ Johann Seruatius von vnnd zu Oemantstain/ Bartholome Koboldt der Rechten Doctor/ alle drey Rähte.

Von wegen Andreen Cardinaln von Osterreich/ als Bischoffen zu Costentz rc.

¶ Christoff Frantz Freyherr zu Wolckenstein/ Herr zu Trostburg/ Cammerer/ Otmar Weibel/ vnd Johann Jacob Langhans/ beyde der Rechten Doctores/ alle drey Rähte.

Von wegen Ernsten Ertzbischoffen zu Cöln/ als Administratorn deß Stiffts Münster rc.

¶ Arnold von Welfeldt/ Thumbherr zu Münster vnd Speyer/ Petrus Hoffschlag/ vnnd Michael Tegeder/ beyde der Rechten Doctores/ Münsterische Rähte.

Von wegen Maximilian Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnnd Nider Bayern rc.

¶ Gundtacker von Tannberg/ Herr zu Awrolmünster/ Johann Leonhart Rodt/ Leonhart Ziendecker/ der Regierung zu Landtshut Cantzler/ Otto Forstenheuser/ alle drey der Rechten Doctores Rähte.

Von wegen Heinrich Juliußen Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg rc.

¶ Wernerus König/ vnd Hildebrandt Giseler Ruhman beyde der Rechten Doctores/ Rähte.

Von

Von wegen Johans Wilhelmen Hertzogen zu Güllich ꝛc.

¶ Petrus Juen/ Jacob Reinfeldt/ Petrus Simonius genant Ritz/ der Rechten respectivè Doctores vnd Licenciat ꝛc. Rähte.

Von wegen Moritzen Landtgraffen zu Hessen ꝛc.

¶ Eberhardt von Weyhe/ Reinhart Schöffer/ vnd Johann Groth/ der Rechten Doctores/ Rähte.

Von wegen Barnimb Hertzogen zu Stetin Pommern ꝛc.

¶ Egidius von Blanckensehe/ zu Schönenwerder gesessen/ vnnd Frantz Zuchart der Rechten Doctor/ Rähte.

Von wegen Georgen Abts zu Weingarten vor sich/ vnd gemeiner deß heyligen Reichs Prælaten.

¶ Beatus Moses Fürstlicher Speyrischer Raht/ vnd in spiritualibus Vicarius generalis, vnnd Albertus Euerhardi, gemeiner Schwäbischen Reichs Prælaten vnnd Weingartischer Sindicus, beyde der Rechten Doctores.

Abschiedt deß Deputation tags

Von wegen Herrn Friderichen Grafen zu Fürstenberg/ Heyligen Berg vnd Werdenberg ꝛc. vor sich vnd gemeiner deß heyligen Reichs Grauen vnd Herrn.

¶ Gall Müller/ Schwäbischen Reichs Grafen vnd Herrn Sindicus/ vnd Jacob Raßler / beyde der Rechten Doctores Sindici vnd Rähte.

Von wegen der Statt Cöln.

¶ Adam Hülß/ vnd Johann Michael Croneburger/ beyde der Rechten Doctores vnd Sindici.

Von wegen der Statt Nürnberg.

¶ Philips Cammermeister genant Camerarius/ Christoff Heldt/ beyde der Rechten Doctores/ Aduocaten vnd Rahtgebere.

¶ Vnd deß zu Vrkundt haben wir Georg Friderich Greiffencloe von Volrahts Thumb Capitular zu Meyntz vnd Speyer/ Thumbsänger zu Wormbs/ Ludwig Culman der Rechten Doctor Vice Cantzler/ als Meyntzische vnnd Pfaltzische Cuhrfürstliche zu diesem Reichs Deputation Tag verordnete vnnd Rähte/ an statt vnserer genedigsten Herrn/ vnnd der andern Cuhrfürsten.

¶ Friderich Graf zu Fürstenberg/ Heyligenberg vnd

vnd Werdenberg/ Landtgrafe zu Bar ꝛc. Leonhardt Ziendecker der Rechten Doctor / der Fürstlichen Regierung zu Landtßhut Cantzler/ Fürstliche Osterreichische vnd Bayrische Gesandte vnd Rähte / von der Geistlichen vnd Weltlichen Fürsten wegen.

Beatus Moses der Rechten Doctor/ von wegen der Prælaten/ Gall Müller der Rechten Doctor/ von der Graffen vnd Herrn / vnnd Johann Michael Croneburger der Rechten Doctor von gemeiner deß heiligen Reichs Stätt wegen/ vnser Insiegel an diesen Abschiedt thun hencken. Geben in vnser Keyser Rudolffen vnd deß heyligen Reichs Statt Speyer/ Montags den dreyssigsten Octobris/ nach Christi vnsers lieben HErrn Geburt/ inn dem Sechtzehen hunderten Jahr/ vnserer Reich deß Römischen im fünff vnnd zwantzigsten/ deß Hungerischen im acht vnnd zwantzigsten/ vnnd deß Böheimischen auch im fünff vnd zwantzigsten.

diam prelatus ligatos eos iustis suis decreto dia dimisisti et eorum solutionem mereri illos recipi. Ab eis intimet occidit eum quem expediebat post presens tunica relinquere pallium et tu sustine iacturam quam est contraria dignis iudicibus et minus causis tantum iniacet mali os extendere abstineat iste huiusmodi ab altaris ministerio ac utique petens suum et arbitrium non tamen lateat excepti ait consilium. xiiij. eos

Pro mansuetudine ecclesiastica excusatus est cum eo novis quod dicat sequentes. Idem lincolniensi episcopo quem horiodio [illegible] dedisse ut non ad sacerdotium promovendus. Clemens iij.

Ad aures nostras [illegible] pervenit quod cum [illegible] volens corrigere quendam de familia sua cum cultello quem cingi solebat ipsum ullatenus tempus percussisset contigit quod cultellus de vagina qua cingebatur adhe- bat elapsus eum in dorso aliquantulum vulneravit permodicum non contigit vulnerari aliquamdiu iacuit et convaluit; a voluntate quorum ut dicitur insanitate pervenit [illegible] est vivere cantando [illegible] quod non ut orationem utriusque decessisset dubi- tatum fuit. Dis [illegible] dubium perdum quod in dubiis se- niora eligere debeamus tutiorem vos quoque vice- nostre presbiterum memoratum ut illam ordinibus vos iustitiae [illegible] ministeria cum pena [illegible] tis [illegible] ut in moribus ordinibus [illegible] sui [illegible] insinuavit. Alexander obiecte [illegible] sent erat solum divina officia [illegible] Idem

Quidam capellanus [illegible] ad [illegible] prius molestia gravatur ut [illegible] appetitu aliquantulum excitatur; [illegible] ascendit quod non bene pariter habens [illegible] sessores arbitratur calcaribus lacaurus ipse ut eum refrenaret imperatu freno in maxilla equum quo calcaribus stimulavit cum [illegible] [illegible] arbitro velud [illegible] [illegible] quod tibi viciens [illegible]

fanciulum baiulans obviavit in quem equus [illegible] ad [illegible] predictum puerum oppressit. [illegible] ita quod capellanus non voluntate neque actu homicidium perpetravit, non debet operam [illegible] impediat quod divina possit officia celebrare. Idem lincolniensi episcopo

Ex litteris tue fraternitatis accepimus quod [illegible] presbiter fenum vel decanum deponere [illegible] super alligata [illegible] cum feno [illegible] deponere quidam puerum quendam inter [illegible] [illegible] inquo pre modicum viventis [illegible] non inveniri potuit lesionis. Nos autem ab eodem consulimus sacerdote si propter [illegible] iaceat [illegible] sollicitare an aliter culter [illegible] [illegible] quod diligenter considerans asserunt [illegible] aliqui [illegible] ad tegere [illegible] cum [illegible] si vel ita [illegible] non eius scandalum sit [illegible] laboris infamia [illegible] [illegible] portat eius [illegible] indicia ipsum liber primitias exequi officium sacerdotis. Idem bisuntino

Ex litteris tue fraternitatis accepimus quod quidam monachus [illegible] de campanili campana [illegible] lignum cecidit ipso movente quod oppressit puerum et [illegible] [illegible] agebatur [illegible] loco [illegible] ibidem [illegible] consuetudine [illegible] lignum [illegible] [illegible] pocius [illegible] ad aliud [illegible] ordines promoveri. Idem episcopo paduano

Significasti quod [illegible] [illegible] ipsum [illegible] calcaribus stimulavit [illegible] [illegible] voluntate [illegible] [illegible] [illegible] obviam [illegible] pedibus [illegible] nos ab eo [illegible] equi [illegible] asserunt [illegible]

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rudolf II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser, 1552-1612

Abschiedt Der Rö. Kay. Mt: auch der Cuhrfürsten deputirten Fürsten und Stä
nde für sich und in namen aller anderer gemeiner deß heyligen Reichs Stä
nden zu Speyer im Jahr MDC. auffgericht

Meyntz 1601

2 J.publ.g. 44
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10491626-0
VD17 1:018529D